

15

16

Darmkrebs
Vorsorge

17

nicht vergessen!

20

24

30

31

DON'T WAIT — WARTEN SIE NICHT:

DARMKREBSVORSORGE



ÖSTERREICHISCHE KREBSHILFE
SEIT 1910



dont wait
Die Darmkrebsvorsorge-Aktion der
Österreichischen Krebshilfe und der ÖGGH



ÖGGH Österreichische
Gesellschaft für
Gastroenterologie
und Hepatologie

Österreichische Krebshilfe – seit 1910

„Die Not unserer Krebskranken wird immer größer, wir müssen etwas tun, um sie zu lindern. Könnten wir nicht zusammenkommen, um darüber zu sprechen?“

Diese Zeilen schrieb Hofrat Prof. Dr. Julius Hochenegg an seinen Kollegen Hofrat Prof. Dr. Anton Freiherr von Eiselsberg. Es war ein trüber Novembertag im Jahr 1909 gewesen und Prof. Hochenegg hatte wie so oft eine Krebspatientin daheim besucht und die Not, die er dort sah, hatte ihn tief betroffen gemacht.

In Folge dessen gründeten am 20.12.1910 die Ärzte Prof. Dr. Julius Hochenegg, Hofrat Prof. Dr. Anton Freiherr von Eiselsberg, Hofrat Prof. Dr. Richard Paltauf, Prof. Dr. Alexander Fraenkel, Doz. Dr. Ludwig Teleky und Dr. Josef Winter die heutige Österreichische Krebshilfe.



Damals wie heute ist es eine der Hauptaufgaben der Österreichischen Krebshilfe, Patient:innen und Angehörige zu begleiten, sie zu unterstützen und für sie da zu sein. Rund 100 kompetente Berater:innen stehen Patient:innen und Angehörigen in über 60 Krebshilfe-Beratungsstellen mit einem umfangreichen Beratungs- und Betreuungsangebot zur Verfügung.

Darüber hinaus tragen Erkenntnisse aus den von der Österreichischen Krebshilfe finanzierten Forschungsprojekten dazu bei, den Kampf gegen Krebs im Bereich Diagnose und Therapie erfolgreicher zu machen.

Die Österreichische Krebshilfe finanziert sich zum großen Teil durch private Spenden, deren ordnungsgemäße und verantwortungsvolle Verwendung von unabhängigen Wirtschaftsprüfer:innen jährlich bestätigt wird. Die Krebshilfe ist stolze Trägerin des Österreichischen Spendengütesiegels.



Einleitende Worte



**Univ.-Prof.
Dr. Paul SEVELDA**
Präsident der
Österreichischen Krebshilfe

Darmkrebs gehört zu den wenigen Krebserkrankungen, deren Entstehen man vermeiden kann. Bei einer rechtzeitig durchgeführten Darmspiegelung können sogenannte Polypen erkannt und entfernt werden – bevor sie bösartig werden. Männer und Frauen sollten daher ab dem 45. Lebensjahr die Darmkrebsvorsorge wahrnehmen. Leider findet man aber immer wieder „Ausreden“, warum es gerade jetzt nicht geht: Stress im Beruf, zu viele Termine, man hat ja ohnedies keine Schmerzen, etc. Das kann fatale Folgen haben. Deshalb appelliere ich an Sie: Nehmen Sie bitte das Angebot einer Darmkrebsvorsorge wahr!



**Univ.-Prof.
Dr. Peter FICKERT**
Präsident der Österr. Gesellschaft
für Gastroenterologie und
Hepatology (ÖGGH)

Endlich liegt eine Empfehlung zur Einführung eines organisierten Darmkrebs-Screening-Programms seitens des Nationalen Screening-Komitees vor. Diese Empfehlung (Darmspiegelung oder FIT-Stuhlbluttest ab 45) kann man nur gutheißen und begrüßen! Die Darmspiegelung bietet den großen Vorteil, dass Polypen als mögliche Vorstufen des Darmkrebs rechtzeitig entfernt werden können und so die Entstehung von Darmkrebs verhindert werden kann. Mit einer flächendeckenden, effektiven Umsetzung dieser Empfehlung wird es möglich sein, häufiger und früher Darmkrebs zu entdecken und so die Sterblichkeit dieser Erkrankung zu senken. Nützen Sie Ihre Chance und achten Sie auf sich und Ihre Lieben! Geben wir gemeinsam dem Darmkrebs keine Chance!

Inhaltsverzeichnis

Krebs in Österreich	5
„Don't wait“ – Warten Sie nicht!	6
Europäischer Kodex gegen Krebs	8
Gesunde Ernährung/Verdauung	11
Früherkennung	12
Krebshilfe-Früherkennungsempfehlungen	13
Ursachen und Risikofaktoren	14
Genetisch bedingter Darmkrebs	15
Der Darm	16
Darmpolypen	17
Aktion „Begehrter Darm“	18
Mitarbeiter:innen-Aktion der ÖBB	19
Darmkrebsvorsorge	20
Die „Sanfte Koloskopie“	24
Vorbereitung zur Koloskopie	25
Qualitätszertifikat Darmkrebsvorsorge	27
Österreichweite Koloskopiestellen mit Qualitätszertifikat	29
Informationen für Darmkrebspatient:innen	50
Adressen der Österreichischen Krebshilfe	51

Haftungsausschluss: Die Inhalte dieser Broschüre wurden mit größter Sorgfalt und unter Berücksichtigung der jeweils aktuellen medizinischen Entwicklungen von unseren Expert:innen bzw. von unserer Redaktion erstellt. Die Österreichische Krebshilfe-Krebsgesellschaft kann dennoch keinerlei Gewähr für die Richtigkeit, Vollständigkeit, Korrektheit, letzte Aktualität und Qualität sämtlicher Inhalte, sowie jeglicher von ihr erteilten Auskünfte und jeglichen von ihr erteilten Rates übernehmen. Eine Haftung für Schäden, die durch Rat, Information und Auskunft der Österreichischen Krebshilfe-Krebsgesellschaft verursacht wurden, ist ausgeschlossen.

Krebs in Österreich

Die **Häufigkeit** (*Inzidenz**) von Krebserkrankungen in Österreich liegt bei Männern und Frauen knapp über dem EU-Durchschnitt, die **Sterblichkeit** (*Mortalität***) von Krebserkrankungen hingegen darunter.

Österreich liegt bei der Fünf-Jahres-Überlebensrate deutlich über dem Durchschnitt der EU-Länder.

Diese günstigen Werte spiegeln den hohen Qualitätsstandard der medizinischen Versorgung im Bereich der Krebserkrankung in Österreich wider.

ÖSTERREICHISCHER KREBSREPORT

Einen Überblick über die Versorgung von Krebspatient:innen in Österreich liefert auch der „Österreichische Krebsreport“, der seit 2021 jährlich von der Österreichischen Krebshilfe und der Österreichischen Gesellschaft für Hämatologie und Medizinische Onkologie herausgegeben wird. Im Krebsreport werden epidemiologische Kennzahlen, Vorsorge & Früherkennung, Versorgungsstrukturen und Therapien auf der Höhe der Zeit, Forschung und

Innovation in ihren Grundsätzen vermittelt und mit aktuellen Daten und Fakten untermauert dargestellt: www.krebsreport.at

MEHR ERKRANKUNGEN, WENIGER TODESFÄLLE

Dafür gibt es mehrere **Ursachen**:

- Die Menschen leben heute länger als noch vor zwanzig Jahren und „erleben“ daher die Krebserkrankung.
- Heute werden mehr Erkrankungen entdeckt als früher.
- Je früher die Krankheiten entdeckt werden, umso höher sind die Heilungs- und Überlebenschancen, nicht zuletzt auch dank der modernen zielgerichteten Therapien.

DICKDARMKREBS IN ÖSTERREICH

In Österreich erkranken jährlich etwa 5000 Frauen und Männer an Darmkrebs (d.h. an einem Kolorektalen Karzinom).

Im Jahr 2019 wurde in Österreich bei 20.081 Frauen und 23.766 Männern die Diagnose einer Krebserkrankung gestellt.

(Quelle: Statistik Austria, 2019)

* **Inzidenz**

(Neuerkrankung) ist ein Maß für ein Neuaufreten von Tumoren in einer bestimmten Bevölkerung (Neuerkrankungen, die jährlich gemeldet werden) während eines bestimmten Zeitraumes (meist ein Jahr).

** **Mortalität**

(Sterblichkeit) ist ein Maß für die Anzahl der Todesfälle an Krebserkrankungen in einer bestimmten Bevölkerung während eines bestimmten Zeitraumes (meist ein Jahr).

Don't wait – Warten Sie nicht!

Studien haben gezeigt, dass mehr als die Hälfte der Bevölkerung (über 50 Jahre) noch nie eine Darmspiegelung durchführen ließ.

JÄHRLICHE AKTIONEN IM DARMKREBSMONAT MÄRZ

Deshalb informieren die Österreichische Krebshilfe und die Österreichische Gesellschaft für Gastroenterologie und Hepatologie (ÖGGH) seit mehr als 20 Jahren (nicht nur) im Darmkrebsmonat März unermüdlich über die Wichtigkeit der Darmkrebsvorsorge und appellieren an Österreichs Frauen und Männer, zur Darmkrebsvorsorge zu gehen.

KEINE AUSREDEN MEHR!

Um die Sorge vor der immer noch zu Unrecht „gefürchteten“ Darmspiegelung zu nehmen und zur Darmkrebsvorsorge zu motivieren, weisen Krebshilfe und ÖGGH verstärkt auf die „sanfte“ Koloskopie hin und empfehlen Spitäler und Ordinationen, die ein „**Qualitätszertifikat Darmkrebsvorsorge**“ aufweisen können (mehr dazu ab Seite 27).



Social Media-Aktion 2022:

Krebshilfe und ÖGGH luden Patient:innen und Angehörige ein, auf Basis ihrer Erfahrungen Andere zu motivieren, die Darmkrebsvorsorge wahrzunehmen!

ERSTE ERFOLGE

Nach 20 Jahren dieser wiederholten Aufklärung und Information hat sich das Bild gebessert: Insgesamt wurden im Rahmen des Qualitätszertifikats von November 2007 bis Ende Mai 2021 401.915 Vorsorgekoloskopien durchgeführt und 2.943 Darmkrebsfälle sowie 95.335 Vorstufen von Darmkrebs (davon 27.328 fortgeschrittene Vorstufen) entdeckt. 2019 wurden 43.644 Vorsorgekoloskopien im

Rahmen des „Qualitätszertifikats Darmkrebsvorsorge“ durchgeführt (= 66 % der qualitätsgesicherten Koloskopien). Erstmals nehmen Darmkrebserkrankungen nicht zu und die Sterbefälle sinken.

Trotzdem: jeder einzelne Fall einer Darmkrebserkrankung ist einer zu viel – denn Darmkrebs wäre weitgehend vermeidbar.

DON'T WAIT – WARTEN SIE NICHT!

Auch 2023 wollen die Österreichische Krebshilfe und die ÖGGH mit dem Slogan „**Don't wait**“ – **Warten Sie nicht!** deutlich machen, dass es fatale Folgen haben kann, die Möglichkeit einer effektiven Darmkrebsvorsorge nicht zu nutzen. Seien Sie klug und verantwortungsvoll und warten Sie nicht!

DARMKREBS- FRÜHERKENNUNGS- PROGRAMM IN ÖSTERREICH

Krebshilfe und ÖGGH forderten seit Jahren ein organisiertes Darmkrebs-Früherkennungsprogramm (nach dem Vorbild des Brustkrebs-Früherkennungsprogramms). Daher unterstützen Krebshilfe und ÖGGH die nunmehr veröffentlichte Empfehlung des Nationalen Screening-Komitees zur Einführung eines Darmkrebs-Screeningprogramms*.

Die Durchführung einer Darmkrebsvorsorgeuntersuchung ab dem 45. Lebensjahr sollte für uns **ALLE selbstverständlich sein!** Warten Sie bitte nicht und nehmen Sie die **Möglichkeit einer effektiven Darmkrebsvorsorge wahr!**

Lesen Sie mehr zu Vermeidung bzw. Früherkennung von Darmkrebs auf den nächsten Seiten der vorliegenden Broschüre.

* „Evidenzgrundlagen und Empfehlungen zur Einführung eines organisierten Darmkrebs-Screeningprogramms in Österreich“ finden Sie als PDF unter:

<https://www.sozialministerium.at/Themen/Gesundheit/Nicht-uebertragbare-Krankheiten/Krebs/Nationales-Screening-Komitee-auf-Krebs-erkrankungen.html>



Europäischer Kodex gegen Krebs

Jede(r) kann einen Beitrag dazu leisten, das persönliche Krebsrisiko zu reduzieren: durch einen gesunden Lebensstil und regelmäßige Früherkennungsuntersuchungen. Leider ist das aber keine Garantie, nicht an Krebs zu erkranken.

In Anlehnung an den Europäischen Kodex gegen Krebs finden Sie hier nachstehende Krebshilfe-Empfehlungen:

BEWEGUNG GEGEN ÜBERGEWICHT

5,4 Prozent aller Krebserkrankungen bei Frauen und 1,9 Prozent bei Männern hängen mit einem erhöhten BMI (über 30) zusammen (vor allem Tumorerkrankungen der Speiseröhre, des Darms, der Niere, der Bauchspeicheldrüse und – bei Frauen – der Gallenblase, der Eierstöcke, der Gebärmutter und postmenopausaler Brustkrebs)*. Besonders Bauchfett wirkt sich negativ auf das Krebsrisiko, Diabetes oder Herz-Kreislaufkrankungen aus.

Das Risiko, an Dickdarmkrebs zu erkranken, ist bei körperlich aktiven Personen um 25 % geringer!

Übergewicht in jungen Jahren erhöht das Risiko für frühen Darmkrebs

Eine kürzlich veröffentlichte Analyse des Deutschen Krebsforschungszentrums (DKFZ) in Heidelberg zeigte, dass Übergewicht in jungen Jahren das Risiko für frühen Darmkrebs erhöht. Die Forschenden untersuchten dafür Daten aus einer mehrjährigen Studie mit rund 6.600 Patient:innen mit Darmkrebs sowie 7.950 Menschen ohne Darmkrebs. Demnach war das Risiko einer frühen Darmkrebserkrankung bei fettleibigen Menschen etwa doppelt so hoch wie bei den Normalgewichtigen. Hatten Menschen bereits im Alter von 20 Jahren extremes Übergewicht, war ihr Risiko sogar um das 2,6-Fache erhöht. Auch Übergewichtige mit einem Body-Mass-Index unterhalb des Schwellenwerts zur Fettleibigkeit hatten demnach ein erhöhtes Risiko, früh an Darmkrebs zu erkranken.

Sorgen Sie für regelmäßige Bewegung im Alltag. Verbringen Sie weniger Zeit im Sitzen. Expert:innen empfehlen eine regelmäßige Bewegung: 30 Minuten, 3 x pro Woche

* Lancet Oncology, 2015



Bleiben Sie in Bewegung!



Ratgeber für einen Rauch-Stopp



Ratgeber für „Sonne ohne Reue“



Gesunde Ernährung

DER BODY-MASS-INDEX

Der Body-Mass-Index ist eine international anerkannte Maßeinheit, mit der sich das individuelle Körpergewicht gut bewerten lässt. Berechnung des BMI:

Körpergewicht in kg dividiert durch (Körpergröße in m)²

Zum Beispiel: Eine 1,68 m große Frau, die 60 kg wiegt, hat einen BMI von: $60 \text{ kg} / (1,68)^2 = 21,26$

RAUCHEN SIE NICHT!

Von den über 4.000 Chemikalien im Tabakrauch sind über 50 Substanzen krebsfördernd. Haben Sie schon einmal daran gedacht, mit dem Rauchen aufzuhören? Die Krebshilfe unterstützt Sie gerne.

Verzichten Sie auf jeglichen Tabakkonsum und sorgen Sie für ein rauchfreies Zuhause und eine rauchfreie Umgebung.

„SONNE OHNE REUE“

Die Sonne hat auch ihre Schattenseite: Intensive Sonnenbestrahlung kann **Hautkrebs** verursachen.

Der vernünftige Umgang mit der Sonne ist der wesentlichste Faktor der Hautkrebs-Vorsorge. Vermeiden Sie zu viel Sonnenstrahlung, insbesondere bei Kindern.

Achten Sie auf ausreichenden Sonnenschutz, insbesondere bei Kindern. Gehen Sie nicht ins Solarium.

VERANTWORTUNGSVOLLER UMGANG MIT ALKOHOH

Übermäßiger Alkoholkonsum – vor allem „harte Drinks“ – sollten vermieden werden. Es kommt dadurch nicht nur zur Schädigung der Leber, sondern auch zu einem erhöhten Krebsrisiko.

Reduzieren Sie Ihren Alkoholkonsum. Der völlige Verzicht auf Alkohol ist noch besser für die Verringerung Ihres Krebsrisikos.

ERNÄHREN SIE SICH GESUND!

- Essen Sie häufig Vollkornprodukte, Hülsenfrüchte, Obst und Gemüse.
- Schränken Sie Ihre Ernährung mit kalorienreichen Nahrungsmitteln ein (hoher Fett- oder Zuckergehalt) und vermeiden Sie zuckerhaltige Getränke.
- Vermeiden Sie industriell verarbeitetes Fleisch; essen Sie weniger rotes Fleisch und salzreiche Lebensmittel.

Gesunde Ernährung/Verdauung

Die Ernährungsweise ist auch ein **wichtiger Faktor bei der Darmkrebsvorsorge**. Insbesondere mediterrane Diät und das Anstreben eines Normalgewichts sind günstig. Nachfolgende Tipps sollen Ihnen dabei helfen:

- Essen Sie lieber kleinere Portionen, dafür häufiger.
- Ernähren Sie sich ballaststoffreich.
- Essen Sie häufig Fisch.
- Reduzieren Sie den Verzehr von fettigen und frittierten Speisen.
- Essen Sie häufig fermentierte Lebensmittel.
- Wählen sie häufiger mageres Fleisch
- Trinken Sie mehr als 2 L pro Tag
Bevorzugen Sie Wasser – ohne oder mit Kohlensäure – Tees und andere ungesüßte Getränke.
- Nehmen Sie sich ausreichend Zeit und kauen Sie gut.
- Vermeiden Sie Übergewicht
Jeder Mensch benötigt zum Leben Energie, die er aus der Nahrung aufnimmt. Der jewei-

lige Energiebedarf setzt sich aus Grundumsatz, Arbeitsumsatz und Thermogenese zusammen. Je nach Geschlecht, Alter und Lebenssituation ist dieser Energiebedarf unterschiedlich.

Die nachfolgende Tabelle zeigt die empfohlene tägliche Zufuhr für Normalgewichtige.

RICHTWERTE FÜR DIE ENERGIEZUFUHR (kcal/Tag)*

ALTER	MÄNNER	FRAUEN
7 – 10 Jahre	1.700	1.500
10 – 13 Jahre	1.900	1.700
13 – 15 Jahre	2.300	1.900
15 – 19 Jahre	2.600	2.000
19 – 25 Jahre	2.400	1.900
25 – 51 Jahre	2.300	1.800
51 – 65 Jahre	2.200	1.700
65 Jahre+	2.100	1.700

Weitere Informationen zur gesunden Ernährung finden Sie in der gleichnamigen Broschüre.

Gesunde Ernährung kann zwar das Darmkrebsrisiko um bis zu 50% reduzieren, sie kann jedoch den schützenden Effekt der Vorsorgekoloskopie nicht ersetzen.



Die Broschüre „Gesunde Ernährung“ ist kostenlos bei der Krebshilfe in Ihrem Bundesland erhältlich oder als Download unter: www.krebshilfe.net

Thermogenese =
Produktion von Wärme durch Stoffwechsellaktivität

* Richtwerte für die Energiezufuhr (PAL 1,4) für unterschiedliche Personengruppen nach D-A-CH, 2018

Früherkennung

Untersuchungen zur Krebsfrüherkennung haben das Ziel, Krebs in einem frühen Stadium zu entdecken, um so rechtzeitig Therapiemaßnahmen setzen zu können.

Diese Maßnahmen werden im allgemeinen Sprachgebrauch „Vorsorge“-Untersuchung genannt; es handelt sich aus medizinischer Sicht aber um Früherkennungsuntersuchungen. Die Behandlung von Krebs im Frühstadium **steigert die Heilungschancen** erheblich und ist auch für Patient:innen weniger

belastend als eine Behandlung eines spät entdeckten Tumors in einem dann womöglich fortgeschrittenen Stadium. Bei vielen Krebserkrankungen gibt es die Möglichkeit, durch einfache Untersuchungen eine äußerst wirksame Früherkennung zu erreichen. Und Früherkennung kann Leben retten.

Auf der gegenüberliegenden Seite finden Sie die Früherkennungsempfehlungen der Österreichischen Krebshilfe (*Stand Jänner 2023*).

Im Laufe des Lebens ist jede 17. Person von Darmkrebs betroffen. Ab dem 45. Lebensjahr steigt dieses Risiko massiv an.

DARMKREBS-FRÜHERKENNUNG IN ZEITEN VON COVID-19

Die COVID-19 Pandemie hat leider auch negative Auswirkungen auf das Krebs-Vorsorgeverhalten. In Großbritannien und USA steigen bereits die Zahlen der Darmkrebserkrankungen aufgrund der versäumten Darmkrebsvorsorge-Untersuchungen. Es ist daher unglaublich wichtig, dass wir auch während der COVID-19 Pandemie auf unsere Gesundheit achten und die Vorsorgekoloskopie in Anspruch nehmen. Die österreichischen Ordinationen und Spitäler arbeiten mit höchsten Hygienestandards und es stehen ausreichend viele Schutzausrüstungen zur Verfügung. Die Wartezeiten in den Ordinationen werden auf ein Minimum reduziert, die Räume werden gelüftet. Weiters werden die Endoskopiegeräte einer chemisch-thermischen Desinfizierung unterzogen, die auch antiviral wirksam ist. Vergessen Sie nicht, das Darmkrebs vor dem Coronavirus keinen Halt macht!

KREBSHILFE-FRÜHERKENNUNGSEMPFEHLUNGEN:

FÜR FRAUEN:

- **Mammografie ab 40 alle 2 Jahre.** Frauen zwischen 45 und 69 werden im Rahmen des Brustkrebs-Früherkennungsprogrammes zur Mammografie eingeladen. Auch Frauen zwischen 40 und 44 und ab 70 können teilnehmen. Mehr dazu unter: www.frueh-erkennen.at
- **Krebsabstrich (Gebärmutterhals)** 1x jährlich ab dem 20. Lebensjahr. Frauen ab dem 30. Lebensjahr wird zumindest alle 3 Jahre ein HPV-Test empfohlen. Dies gilt für HPV-geimpfte und nicht HPV-geimpfte Frauen. Dabei soll eine Doppel-Testung (HPV-Test und gleichzeitiger PAP-Abstrich) vermieden werden.
- **Abtasten der Brust.** Das Abtasten der Brust durch die Frau, den Arzt/ die Ärztin oder andere Dritte (z. B. blinde Frauen) ersetzt keinesfalls die Mammografie und ist nicht geeignet, kleine Veränderungen in der Brust zu entdecken.

FÜR MÄNNER:

- **Prostatauntersuchung durch den Arzt:** ab 45 regelmäßig
- **Selbstuntersuchung der Hoden:** monatlich ab 20

FÜR FRAUEN UND MÄNNER:

- **Darmkrebsvorsorge ab dem 45. Lebensjahr** mittels Koloskopie (zumindest alle 10 Jahre) oder FIT-Stuhlbluttests (zumindest alle 2 Jahre)
- **Hautselbstuntersuchung:** zweimal jährlich
- **Impfung gegen HPV:** empfohlen für Mädchen/Frauen und Buben/ Männer ab dem vollendeten 9. Lebensjahr: JETZT KOSTENFREI FÜR ALLE BIS ZUM VOLLENDETEN 21. LEBENSJAHR!



Die Broschüren „Krebsvorsorge für Männer“ und „Krebsvorsorge für Frauen“ sind kostenlos bei der Krebshilfe in Ihrem Bundesland erhältlich und stehen auch zum Download zur Verfügung: www.krebshilfe.net

Ursachen und Risikofaktoren

Morbus Crohn

Die chronisch entzündliche Darmentzündung kann auch den gesamten Magen-Darm-Trakt betreffen; Symptome sind Bauchschmerzen, Übelkeit und Durchfall.

Colitis ulcerosa

Chronisch entzündliche Darmkrankheit, die nur den Dickdarm betrifft

Wie Darmkrebs entsteht, ist bis heute noch nicht vollständig geklärt. Mögliche Risikofaktoren an Darmkrebs zu erkranken sind:

- **Alter:** Darmkrebs tritt in jungen Jahren seltener auf. Ab 45 steigt mit zunehmendem Alter das Risiko, an Darmkrebs zu erkranken.
- **Ernährungsweise:** Eine ballaststoffarme und fettreiche Kost (die sog. „western style diet“) erhöht das Darmkrebsrisiko, weil die Schadstoffe länger im Darm verweilen und so die Krebsentstehung begünstigen.
- **Übergewicht:** Neueste Untersuchungen ergaben einen eindeutigen Zusammenhang von Übergewicht und Fettleibigkeit mit Krebs/Darmkrebs.
- **Rauchen:** Langzeitraucher:innen haben ein höheres Risiko, an Dickdarmkrebs zu erkranken!
- **Darmpolypen** (hauptsächlich Adenome)
- **Chronische und entzündliche Erkrankungen des Darmes** Morbus Crohn und Colitis ulcerosa. Entzündungsreaktionen können Zellveränderungen verursachen.
- **Erbliche Veranlagung:** siehe nächste Seite.

WARNSIGNALE FÜR DICKDARMKREBS

- Verändertes Stuhlaussehen: Blut am oder im Stuhl
- Veränderte Stuhlgewohnheiten: anhaltender Durchfall, plötzlich aufgetretene Verstopfung oder Wechsel von Durchfall mit Verstopfung
- Krampfartige Bauchschmerzen, die über 1 Woche andauern
- Blässe und Blutarmut können darauf hinweisen, dass der Darm längere Zeit unbemerkt blutet.
- Schmerzen im Becken, tiefen Rücken und beim Sitzen

Genetisch bedingter Darmkrebs

Etwa 5 – 10 % aller Krebserkrankungen sind auf genetische Veranlagung zurückzuführen. In manchen Familien tritt z. B. Krebs der Brust, der Gebärmutter, des Magens oder des Dickdarms gehäuft auf. Dann spricht man von Krebsrisikofamilien.

Krebsrisikofamilien sind charakterisiert durch:

- Darmkrebsfall bei zumindest einem erstgradigen Verwandten vor dem 50. Lebensjahr.
- mehrere Krebserkrankungen bei einer Person
- Krebserkrankungen in mehreren aufeinanderfolgenden Generationen einer Familie

Wenn dies in Ihrer Familie der Fall ist, sprechen Sie mit Ihrem Arzt/Ihrer Ärztin! Er/Sie wird die entsprechenden Vorsorge- und Früherkennungsmaßnahmen einleiten.

Krebs in Ihrer Familie bedeutet nicht automatisch, dass auch Sie an Krebs erkranken werden!

Heute sind mehrere Dickdarmkrebsformen bekannt, bei denen es sich um genetisch bedingte Krebsformen handelt.

Die beiden wichtigsten sind:

- **familiäre adenomatöse Polypose (FAP)**
- **vererbbares, nichtpolypöses Kolonkarzinom (HNPCC, früher: Lynch-Syndrom)**

Patient:innen, die an einem vererbten Dickdarmkrebs erkrankt sind, wird empfohlen, nahestehende Verwandte (1. Grades) zu informieren, um mit dem Arzt/der Ärztin entsprechende Maßnahmen (genetische Untersuchung, frühere und engmaschigere Vorsorgemaßnahmen) zu besprechen.

Der Darm

Der Darm liegt im Bauchraum des Menschen und wird in Dünndarm, Dickdarm und Anlbereich unterteilt.

Der Dünndarm ist etwa fünf Meter lang, liegt in vielen Schlingen im Bauch, verdaut die Nahrung und nimmt das Lebensnotwendige in den Körper auf. Hier entsteht äußerst selten Krebs.

mit einer Schleimhaut ausgekleidet, auf der sich der Stuhl – von den Darmmuskeln vorangetrieben – zum After bewegt. Über diesen wird der Stuhl schließlich ausgeschieden.

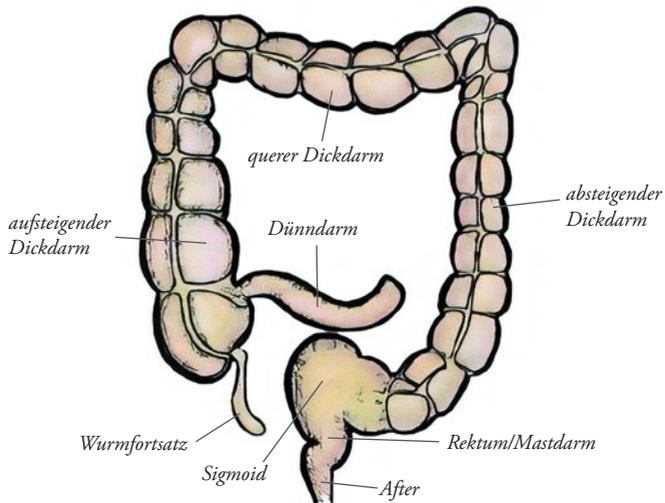
ERKRANKUNGEN DES DICKDARMS

Es gibt „Wohlstandserkrankungen“ im Dickdarm, wie z. B. die Divertikelbildung oder die chronische Verstopfung (eher harmlos für eine allfällige Krebsentstehung). Die Schleimhaut des Dickdarms ist allerdings empfindlich gegen Bakterien und krebserregende Stoffe.

DER DICKDARM

Der Dickdarm (Kolon) ist etwa 120 bis 150 cm lang. Er hat im Wesentlichen die Funktion, dem Darminhalt Wasser zu entziehen und damit den Stuhl einzudicken. Die Innenwand des Darms ist

Divertikelbildung
Ausstülpung des Darms, harmlos für eine allfällige Krebsentstehung



Darpolypen

DAS ADENOM

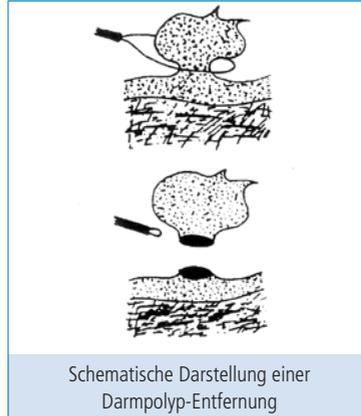
Die Vorstufe von Darmkrebs ist bei den meisten Menschen ein Darpolyp, das Adenom.

Über 90 % aller Darmkrebserkrankungen entstehen durch Entartung dieser Polypen. Die wirksamste Vermeidung von Darmkrebs ist daher die **Entfernung von Darpolypen**.

Darpolypen entstehen durch überschießende Zellteilung in der Darmschleimhaut. Durch Giftstoffe in der Nahrung (krebsverursachende Substanzen), die genetisches Material und damit Zellinformationen stören, entstehen Zellvermehrungen (Polypen), die im Laufe der Jahre unter weiteren Einflüssen entarten können. Ihre Entstehung wird durch familiäre Veranlagung begünstigt.

Wird ein Darpolyp im Rahmen einer Darmspiegelung (Koloskopie) entdeckt, kann er in den meisten Fällen sofort mittels einer Schlinge abgetragen werden.

Wenn ein Polyp NICHT entfernt wird und Zellen in dem Polypen unkontrolliert zu wachsen beginnen (bzw. körpereigene Repara-



turmechanismen diese Störung nicht mehr beheben können), entsteht eine bösartige Geschwulst: Darmkrebs.

Ist der Krebs im Polyp allerdings noch nicht in die Tiefe der Schleimhaut eingewachsen, ist der Patient/die Patientin durch die Polypabtragung geheilt und muss nicht mehr operiert, sondern nur noch konsequent kontrolliert werden.

Die Entfernung von Darpolypen ist optimale Diagnose, Therapie und Krebsvorsorge in einem.

Über 90 % aller Darmkrebserkrankungen entstehen durch Entartung von Polypen.

Die wirksamste Vermeidung von Darmkrebs ist die Entfernung von Darpolypen.

Nicht alle Polypen müssen entarten, aber die Gefahr ist groß.

Aktion „Begehrbarer Darm“

Im sogenannten „**Begehrbaren Darmmodell**“ erfahren Sie **Interessantes und Wissenswertes über den menschlichen Darm** und über mögliche krankhafte Veränderungen im Inneren des Darms, die sich zu Darmkrebs entwickeln können. Und vor allem zeigt es Ihnen anschaulich, warum und wie man effektiv Vorsorge betreiben und Darmkrebs verhindern kann!

Die Österreichische Krebshilfe wird versuchen, 2023 die österreichweite Aktion „begehrbarer Darm“ durchführen. Allerdings wird es davon abhängen, ob die gesetzlichen **Covid-19-Verordnungen** dies zulassen bzw. ob die Besucher:innen ausreichend vor möglichen Infektionen mit Covid-19 geschützt werden können.

Etwaige Termine für die Aktion „Begehrbarer Darm 2023“ entnehmen Sie der jeweiligen Website der Krebshilfe-Landesvereine bzw. www.dontwait.at



Aktion „ÖBB“

Der Geschäftsbereich Arbeitsfähigkeit und Gesundheit in den ÖBB setzt bereits seit längerem auf die Zusammenarbeit mit der Österreichischen Krebshilfe, um für ihre Mitarbeiter:innen Krebs-Vorsorge- und Früherkennungs-Angebote umzusetzen.

Nach mehr als 500 Hautberatungen und -checks, die in den vergangenen Jahren an den größten Standorten in allen Bundesländern durchgeführt wurden, steht im Jahr 2023 die Darmkrebs-Früherkennung im Mittelpunkt der Aktion.

Foto: Stefan Diesner



In den vergangenen Jahren stand die Hautkrebs-Prävention für ÖBB Mitarbeiter:innen im Mittelpunkt des gemeinsamen Vorsorge-schwerpunkts mit der Krebshilfe. u.l.n.r.: Robert Steiner (Betriebsmanager ÖBB Infrastruktur AG), Univ.-Prof. Dr. Christoph Höller (Österr. Gesellschaft für Dermatologie), Mag. Martina Löwe (Österr. Krebshilfe), Andreas Hippfinger (MAS Lösungscenter Arbeitsfähigkeit und Gesundheit ÖBB BCC GmbH),

GROSSE DARMKREBS-FRÜHERKENNUNGS-AKTION BEI DEN ÖBB

Mehr als 7.000 ÖBB Mitarbeiter:innen zwischen 40 – 50 Jahren erhalten dafür einen Stuhltest und die vorliegende Broschüre nach Hause gesendet. Damit ist der erste Schritt, einen möglichen Darmkrebs frühzeitig zu erkennen, ganz einfach und bequem von zu Hause aus möglich.

„Mit dieser Aktion wollen wir unsere 40- bis 50jährigen Mitarbeiter:innen ermuntern, sich dem nicht immer beliebten Thema Darmkrebs-Früherkennung anzunehmen,“ so Gabriel Kroisleitner, Leiter des Geschäftsbereichs Arbeitsfähigkeit und Gesundheit. „Vielen Dank an das Team der Österreichischen Krebshilfe für die inhaltliche Betreuung und den Support der Aktion.“

Wenn auch Sie an einer Darmkrebs-Vorsorgeaktion für Mitarbeiter:innen in Kooperation mit der Krebshilfe interessiert sind, kontaktieren Sie bitte Doris Kiefhaber unter: kiefhaber@krebshilfe.net

Darmkrebsvorsorge

Dickdarmkrebs unterscheidet sich von allen anderen Krebserkrankungen in einem ganz wesentlichen Punkt: In mehr als 90 % aller Fälle sind vor der Entstehung des Karzinoms viele Jahre hindurch Vorstufen der Erkrankung in Form von zunächst gutartigen Darm-polypen (s. S. 17) nachweisbar. Das konsequente Aufspüren und die Entfernung dieser Polypen könnten 90 % der Erkrankungen verhindern. **Der Darmkrebsvorsorge kommt daher ein besonderer Stellenwert zu.**

Die Früherkennungsuntersuchungen schützen dabei nicht nur vor dem Ausbruch der Krankheit, sondern spielen DIE entscheidende Rolle im Kampf gegen die Entstehung von Darmkrebs.

Die Österreichische Gesellschaft für Gastroenterologie und Hepatologie und die Österreichische Krebshilfe empfehlen (basierend auf den Erkenntnissen und Empfehlungen des nationalen Screening-Komitees) folgende Darmkrebsvorsorge-Untersuchungen:

EMPFEHLUNGEN ZUR DARMKREBS-VORSORGE

- **Erstes Gespräch** mit der Ärztin/dem Arzt im 40. Lebensjahr
- **Koloskopie** (Darmspiegelung) ab dem 45. Lebensjahr alle 10 Jahre, wenn die Voraussetzungen für diesen Intervall erfüllt sind (siehe „Koloskopie“). Krebshilfe und ÖGGH empfehlen, die Koloskopie bei Stellen durchführen zu lassen, die ein „Qualitätszertifikat Darmkrebsvorsorge“ haben – siehe Auflistung Seite 29 oder www.oeggh.at bzw. www.krebshilfe.net.
- **FIT-Stuhltest** ab dem 45. Lebensjahr zumindest alle 2 Jahre

Darmkrebsvorsorge

ÄRZTLICHES GESPRÄCH

Um das 40. Lebensjahr sollte ein erstes Gespräch mit einem Arzt/ einer Ärztin stattfinden. Dabei soll eine eventuell vorhandene Risikosituation erhoben werden: Haben Sie Verwandte ersten Grades mit Dickdarmkrebs oder anderen Erkrankungen wie z.B. Colitis ulcerosa? In dem Gespräch sollte auch erhoben werden, welche Vorsorgemethode für Sie die beste ist.

Erstes Gespräch mit Ihrem Arzt/
Ihrer Ärztin im 40. Lebensjahr

KOLOSKOPIE

Mit einem biegsamen Schlauchsystem, in dessen lenkbarem Ende eine Miniatur-Fernsehkamera samt Beleuchtung eingebaut ist, kann ein direkter Blick auf die Innenseite des Dickdarmes gewonnen werden. Dabei wird das Koloskop über den After (*Anus*), den Mastdarm (*Rektum*) und die darüber liegenden weiteren Dickdarmschnitte bis an das obere Dickdarmende (*Zökum*) vorgeschoben. Die Bilder aus dem Darm werden auf einen Bildschirm übertragen und können so sehr gut beurteilt

werden, wesentliche Befunde werden elektronisch gespeichert (Video-Koloskopie).

Koloskopie: ab 45 alle 10
Jahre (wenn beschriebene
Voraussetzungen erfüllt sind)

Während derselben Untersuchung ist die Entnahme von verdächtigem Gewebe oder Polypen möglich, die anschließend unter dem Mikroskop beurteilt werden. Werden Darmpolypen rechtzeitig entfernt, können bis zu 70 % der Dickdarmkrebskrankungen verhindert werden! Wichtig ist auch, dass Sie bei Warnsignalen sofort Ihren Arzt/Ihre Ärztin informieren und auch ohne Beschwerden ab 45 eine Koloskopie durchführen lassen.

Die Koloskopie gilt als
„Goldstandard“ in der
Darmkrebsfrüherkennung.

Wenn die Untersuchung bis zum Blinddarm erfolgen konnte und alles gut einsehbar war, das Ergebnis unauffällig ist und beim Patienten/bei der Patientin kein erhöhtes Risiko gegeben ist (z. B. Dickdarmkrebs bei Verwandten

Es ist Ihr Recht, die Koloskopie so angenehm wie möglich zu erhalten! Wenn Ihnen die von Ihrem Arzt/Ihrer Ärztin empfohlenen Schritte unklar sind, haben Sie immer das Recht, Fragen zu stellen oder eine Zweitmeinung einzuholen.

Darmkrebsvorsorge

Das Beeindruckende an der Vorsorgekoloskopie für mich als Ärztin ist einerseits die Anzahl der gefundenen Vorstufen von Darmkrebs bei gesunden Personen und andererseits die technischen Entwicklungen, die Polypenabtragungen schnell und sicher machen. Viele Patient:innen fragen mich NACH der Untersuchung, wann wir endlich anfangen... (nachdem sie während der Darmspiegelung sanft geschlummert haben).

Univ.-Prof. Dr. Monika FERLITSCH
Leiterin des Projekts „Qualitätszertifikat Darmkrebsvorsorge“ der ÖGGH

ersten Grades), dann kann man sich mit der nächsten Untersuchung zehn Jahre Zeit lassen. Die sanfte Koloskopie stellt heute durch die Verabreichung von entsprechenden Medikamenten eine belastungsarme und schmerzfreie Untersuchung dar (siehe auch Kapitel „Sanfte Koloskopie“).

WIE LANGE DAUERT EINE KOLOSKOPIE?

Viele Patient:innen gehen nicht zur Vorsorgekoloskopie, weil sie der Meinung sind, dass sie dafür mehrere Tage frei nehmen müssen. Dem ist nicht so! **Es ist möglich, die Koloskopie mit einem einzigen Tag einer Freistellung zu erledigen. Es gibt einige Stellen, die die Untersuchung auch an Wochenenden anbieten.**

TEST AUF BLUT IM STUHL

Dies ist eine Untersuchung auf verborgenes Blut im Stuhl, das von Polypen, aber auch von bösartigen Tumoren im Darm stammen kann. Der Stuhltest kann zu Hause durchgeführt werden. Sie erhalten dazu ein Testset von Ihrem Arzt/ Ihrer Ärztin, auf das Sie eine kleine

Stuhlprobe aufbringen. Der Test wird danach von Ihrem Arzt/ Ihrer Ärztin ausgewertet. Wenn er regelmäßig durchgeführt wird, kann der Test die Darmkrebssterblichkeit bis zu einem Drittel senken. Allerdings ist dieser Test nicht hundertprozentig, da viele Tumoren zum Zeitpunkt der Untersuchung nicht bluten. Die Treffsicherheit des Testes nimmt aber mit der Regelmäßigkeit der Untersuchung zu.

Die neue Generation: Immunchemische Stuhltests (FIT)

FIT (Fecal Immunochemical Tests) sind neuere immunchemische Stuhltests. Sie sind den bisher gebräuchlichen guajakbasierten chemischen Stuhltests (gFOBT) deutlich überlegen. Im Vergleich zu den herkömmlichen Stuhltests weisen sie eine höhere Treffsicherheit auf und eine bessere Nachweisrate.

FIT-Stuhltest: ab 45 jährlich

Darmkrebsvorsorge

Über die klassischen Koloskopie-Vorsorgeuntersuchungen hinaus können noch folgende Untersuchungen angewendet werden:

ULTRASCHALL- UNTERSUCHUNG

Ultraschalluntersuchungen werden vor allem dann eingesetzt, **wenn bei der Koloskopie ein Karzinom entdeckt wurde**. Die Sonografie macht innere Organe wie Leber, Nieren, Gallenblase und Bauchspeicheldrüse sichtbar. Sie ist wichtig, um Metastasen in der Leber auszuschließen.

CT-KOLONOGRAPHIE

Die Computertomographie (CT) des Dickdarms hat die früher übliche Röntgenuntersuchung des Darmes (*Kontrastmittel-einlauf, Irrigoskopie*) in den letzten Jahren abgelöst. Bei dieser Untersuchung wird aus den gewonnenen Schnittbilddaten ein künstliches (*virtuelles*) Bild errechnet, das das Innere des Dickdarmes ähnlich wie bei einer Koloskopie abbildet. Die Vorbereitung des Darmes erfolgt ähnlich wie bei der Koloskopie. Die Entnahme von Gewebeproben

oder eine Polypenabtragung ist bei der CT-Kolonographie natürlich nicht möglich, in diesen Fällen ist also die konventionelle Koloskopie zusätzlich notwendig, auch können flache Polypen nicht so gut wie bei einer Darmspiegelung entdeckt werden.

Die Darmspiegelung ist der CT-Kolonographie hinsichtlich der Entdeckungsrate von Polypen (insbes. flachen) überlegen. Die CT-Kolonographie ist eine wertvolle Ergänzung zur Koloskopie, die eingesetzt wird, wenn eine vollständige Koloskopie nicht möglich war oder andere Gründe gegen eine Koloskopie sprechen.

Als Dickdarm-Vorsorgeuntersuchung ist die CT-Kolonographie – nicht zuletzt auch wegen der dabei auftretenden Strahlenbelastung – nicht zu empfehlen und wird daher von den Krankenkassen auch nicht bezahlt.

Die „Sanfte Koloskopie“

Ich war 50 Jahre als ich die Darmspiegelung zum ersten Mal durchführen ließ. Ich hatte weder Schmerzen noch Symptome und auch keine familiäre Vorbelastung. Als ich aus dem Dämmer Schlaf erwachte, informierte mich der Arzt, dass er drei Polypen gefunden und auch gleich entfernt hat. Nie hätte ich damit gerechnet und bin sehr froh, dass ich mich entschieden hatte, die Möglichkeit einer Darmspiegelung wahrzunehmen.

Doris KIEFHABER
Österreichische
Krebshilfe
Geschäftsführung &
Projektleitung
„Darmkrebsvorsorge“

Die von der Österreichischen Gesellschaft für Gastroenterologie und Hepatologie (ÖGGH) im Herbst 2003 flächendeckend in Österreich gestartete Aktion „Sanfte Koloskopie“ wird von allen zertifizierten Stellen angeboten (Auflistung ab Seite 29).

SCHMERZFREI DURCH PRÄMEDIKATION

Die sanfte Koloskopie unterscheidet sich bei der Durchführung von der „normalen“ Koloskopie in einem wichtigen Punkt: **Mit Hilfe der Verabreichung einer Prämedikation („Dämmer Schlaf“) spürt der Patient/die Patientin die Koloskopie nicht mehr.** Nach der sanften Koloskopie darf der Patient/die Patientin 24h lang nicht selber Autofahren und soll auch keine Verträge unterschreiben.

KOSTENÜBERNAHME DER PRÄMEDIKATION

Zur Prämedikation („Dämmer Schlaf“) können unterschiedliche Medikamente eingesetzt werden. Nicht alle werden von den Krankenkassen vergütet. Viele Stellen mit Qualitätszerti-

fikat Darmkrebsvorsorge (siehe ab Seite 29) verrechnen Patient:innen keine Kosten dafür. Da es jedoch den Ärzt:innen/Stellen freigestellt ist, welche Medikamente sie anwenden, kann es zu Kosten für Patient:innen kommen. Die Krebshilfe empfiehlt daher, bei Terminvereinbarung zu fragen, ob und – wenn ja – wie viel die Kurz- narkose kostet.

ABLAUF

Sie bekommen bei der Anmeldung:

- ein **Erklärungsblatt** zur Untersuchung und zur Möglichkeit der Sedierung
- die **Prämedikation angeboten**
- eine **schriftliche Anleitung** zur Vorbereitung

Sie können

- vor dem Untersuchungstag **Fragen und Ängste** mit dem/r endoskopierenden Arzt/Ärztin besprechen und
- nach der Untersuchung ein **Gespräch** über das Ergebnis der Untersuchung führen

Es ist eine **Ruhe- bzw. Überwachungszone** vorhanden.

Vorbereitung zur Koloskopie

DARMREINIGUNG

Die Darmreinigung ist auch bei der „Sanften Koloskopie“ unabdingbar notwendig und besteht aus einer **Ernährungsumstellung und dem Trinken einer Spüllösung**.

Neben dem altbekannten Rezept von rund 4 Litern „saliner Lavage“ stehen heute mehrere **Fertigpräparate** (z. B. 2 x 1 Liter Trinklösung und 2 x 1 Liter Tee / Wasser, oder auch 2 Gläser je 150 ml) einer Spüllösung mit jeweils 1,5 bis 2 Liter Wasser / Tee / Himbeersaftwasser) zur Verfügung.

Ihr Arzt/Ihre Ärztin wird eine für Sie geeignete Verordnung erstellen. Alle gängigen Varianten sind ähnlich effektiv, vorausgesetzt sie werden **gesplittet verabreicht**, d. h. nach der 1. Hälfte der Lösung folgt eine Pause von ca. 4 – 6 Std. und danach die 2. Hälfte der Lösung. Diese „split dose“-Vorbereitung reduziert mögliche Nebenwirkungen wie Übelkeit, Erbrechen oder ein aufgeblähtes Gefühl und führt häufiger zu einer optimalen Darmreinigung als die nicht gesplittete Verabreichung.

Sollte bei einer vorangegangenen Koloskopie die Darmspüllösung schlecht vertragen worden sein, sprechen Sie mit Ihrem Arzt/Ihrer Ärztin über die Möglichkeit einer anderen Spüllösung.

Die Koloskopie soll idealerweise 2 – 5 Std. nach Beenden der Vorbereitung erfolgen, da mit jeder Stunde, die zwischen Beendigung der Vorbereitung und der Koloskopie vergeht, die Wahrscheinlichkeit einer optimalen Darmreinigung sinkt.

DIE VORBEREITUNG IN SCHRITTEN:

Ernährungsumstellung 3 Tage vor der Untersuchung:

3 Tage vorher sollten Sie Ihre Ernährungsgewohnheiten anpassen: ballaststoffarme Ernährung wie Reis, Erdäpfel, Brot und viel trinken. Dafür KEINE Vollkornprodukte, Blattsalate, Paprika, Pilze, Zwiebel oder kernhaltiges Obst und Gemüse wie Kiwis, Tomaten, Weintrauben.

Untersuchung am Vormittag:

Am frühen Abend trinken sie den 1. Teil der Vorbereitungslösung mit entsprechender Flüssigkeitsmenge und können anschließend wie gewohnt ins Bett gehen. Am frühen Morgen, 4-5 Stunden vor Ihrem Koloskopie Termin, trinken Sie den 2. Teil Ihrer Vorbereitungslösung und die entsprechende Flüssigkeitsmenge. Bis 2 Stunden vor der Untersuchung können Sie klare/helle Flüssigkeiten trinken (keine Milchprodukte), jedoch nichts mehr essen.

Untersuchung am Nachmittag:

Am Vortag noch Frühstück und ein leichtes Mittagessen, am Abend nur klare Suppe / Tee / Wasser. Am Untersuchungstag morgens kein Frühstück essen, sondern die 1. Hälfte der Spüllösung trinken, danach folgt eine Pause (4-6 Std.), dann zu Mittag die 2. Hälfte trinken. Den genauen Zeitplan legt Ihr Arzt/Ihre Ärztin fest.

MEDIKAMENTEN-EINNAHME

Besprechen Sie bitte mit Ihrem Arzt/Ihrer Ärztin, wie Sie Ihre gewohnten Medikamente während der Darmvorbereitung einnehmen können, oder ob Pausen/Umstellungen notwendig sind.



„Ich habe schon viele Darmspiegelungen hinter mir. Ich mache es als Vorsorge für mich, meine Kinder und Enkelkinder, denn meine Omi starb mit nur 48 Jahren an Darmkrebs. Darmkrebs an weitere Generationen weiterzugeben ist genetisch möglich, aber es gibt die Möglichkeit sich zu schützen und vorzusorgen. Daher mache ich seit meinem 40. Lebensjahr, in Absprache mit meinem Arzt, alle 2 Jahre meine Routine-Darmspiegelung. Es gibt mir Sicherheit und ein gutes Gefühl, meinen Körper auch innerlich zu checken.“

Doris ROSE



„Ich habe mit 51 meine erste Vorsorge-Darmspiegelung gemacht. Davor hatte ich Angst, weil ich nicht wusste, was passiert, bzw. wie vorgegangen wird usw. Und siehe da - gar nix war schlimm. Mein Arzt hat mich bestens vorbereitet, ich konnte ihn davor und danach alles fragen. Das einzig Unangenehme war dieses "Gewässer", das man schon 2 Tage vorher zur Darmléerung trinken muss :-).“

ALSO: nur Mut - geht zur Darmkrebsvorsorge!
Und auch zu jeder anderen Vorsorge - denn Vorsorge ist besser als Heilen!“

Sigrid HÄMMERLE



„Mit zwei an Darmkrebs erkrankten Omas (eine Oma ist leider auch daran verstorben) sowie Eltern, die bereits Polypen hatten, ist es für mich selbstverständlich, alle 5 Jahre zur Vorsorge zu gehen. Vergesst nicht, Darmkrebs ist eine der wenigen Krebsarten, die man sogar VERMEIDEN kann!“

Bitte nutzt daher das Darmkrebs-Vorsorgeangebot! Die Untersuchung ist schmerzfrei und findet unter einer Kurznästhesie (eine Art Dämmerschlaf) statt.“

Daniela Sidl-Steindl

www.dontwait.at



Qualitätszertifikat Darmkrebsvorsorge

Die Darmspiegelung stellt heute sicherlich den Goldstandard für die Vorsorge des Dickdarmkrebses dar!



Denn mit der Darmspiegelung können nicht nur Tumore entdeckt werden sondern auch Krebsvorstufen (sogenannte Polypen – *Adenome*) entdeckt und entfernt werden.

Für Sie als Patientin und Patient ist es aber von entscheidender Bedeutung, dass diese Untersuchung nicht „einfach“ durchgeführt wird, sondern nach den nationalen und internationalen Vorgaben erfolgt.

Neben einer adäquaten Vorbereitung sind sowohl die Vollständigkeit (wurde der gesamte Darm eingesehen) der Untersuchung, die Rückzugzeit und die Anzahl der entdeckten Adenome gute Indikatoren für die Qualität der Untersuchung. Achten sie darauf, dass ihr Untersucher /Ihre Untersucherin diese Parameter im Rahmen der Qualitätszertifikat erhebt und meldet.

Denn eine Vorsorgeuntersuchung in guter Qualität verhindert Dickdarmkrebs bedeutend besser als häufigere Untersuchungen ohne die entsprechende Qualität.

Im Jahr 2005 wurde die Vorsorgekoloskopie in Österreich gesetzlich verankert. Im Sommer 2006 scheiterten die Verhandlungen für eine österreichweite Lösung, die gleichzeitig auch eine sinnvolle Qualitätskontrolle beinhaltet hätte. In der Zwischenzeit sind in allen Bundesländern Einzelverträge geschlossen worden, die nur in Vorarlberg und im Burgenland den Qualitätsvorstellungen der Österreichischen Gesellschaft für Gastroenterologie (ÖGGH) entsprechen.

Aus diesem Grund betreibt die ÖGGH gemeinsam mit dem Dachverband der österreichischen Sozialversicherungen und der Österreichischen Krebshilfe seit Mai 2007 das Projekt „Qualitätssicherung Darmkrebsvorsorge“. Dieses Qualitätszertifikat kann jede endoskopierende Stelle auf freiwilliger Basis anfordern. Im Jahr 2023 stehen nun österreichweit 257 zertifizierte Untersuchungsstellen bei niedergelassenen Ärzt:innen und Spitälern zur Verfügung.



Assoc. Prof. Priv. Doz. Dr. Andreas MAIERON
ÖGGH, Arbeitsgruppe
Qualitätssicherung

Jeder 17. Mensch in Österreich entwickelt in seinem Leben Dickdarmkrebs. Bei 4 von 10 Patient:innen, die zu einer Vorsorge Darmspiegelung kommen, wird ohne irgendwelche Symptome ein Polyp (Adenom) entdeckt. Genau aus diesen Veränderungen kann sich ein Tumor entwickeln. Bei einem Teil dieser Patient:innen werden fortgeschrittene Polypen festgestellt. Durch eine qualitätsgesicherte Untersuchung können diese entdeckt und entfernt werden. Damit lässt sich Dickdarmkrebs zumeist verhindern.

Qualitätszertifikat

Folgende Leistungen sind dabei verpflichtend:

- **Qualifiziertes Personal**
- **Abtragung von Polypen in einem Untersuchungsgang**
- **„Waschmaschine“ zur Gerätedesinfektion**
- **Regelmäßige Hygienekontrollen**
- **EDV-Dokumentation**
Zertifizierte Stellen sind zur Datenerfassung und Dokumentation verpflichtet.
- **Kreislaufüberwachung und Notfallausrüstung**
Der/die Zertifikatsinhaber:in ist verpflichtet, den Zustand der Patient:innen während der Untersuchung laufend zu überwachen und für den Bedarfsfall eine Notfallausrüstung bereitzuhaben.
- **Beratungsgespräch**
Die zertifizierte Stelle ist verpflichtet, die standardisierte Patient:inneninformation gemeinsam mit dem Rezept oder den Arzneimitteln für die Darmvorbereitung spätestens 24 Std. vor der Koloskopie an die Patient:innen auszuhändigen. Darüber hinaus werden in einem Aufklärungsgespräch eine genaue Instruktion

zur Durchführung der Darmreinigung gegeben und noch eventuelle offene Fragen geklärt.

- **Angebot einer „Sanften Koloskopie“**
Der/die Zertifikatsinhaber:in ist verpflichtet, Patient:innen eine Prämedikation anzubieten. Diese sollen aber auch entscheiden können, ob sie verzichten möchten.
- **Komplette Video-Koloskopie**
Alle zertifizierten Stellen führen eine vollständige Video-Koloskopie bis ins Zökum* durch.
- **Nachbetreuung**
Der/die Zertifikatsinhaber:in ist verpflichtet, Patient:innen während der gesamten Untersuchung bis zur Entlassung aus der ärztlichen Obsorge zu beobachten und zu betreuen.

Auf den nächsten Seiten finden Sie eine Auflistung aller Koloskopiesterlen mit „Qualitätszertifikat Darmkrebsvorsorge“ (Stand Jänner 2023). Eine aktuelle Liste finden Sie unter www.oeggh.at und www.krebshilfe.net. Etwaige Kassenverträge des jeweiligen Arztes/der jeweiligen Ärztin/Abteilung bitten wir Sie, bei Anmeldung zu erfragen.

* **Zökum =**

der blind endende Anfangsteil des Dickdarms, der am Ende des Dünndarms sackförmig nach unten in die Bauchhöhle ragt

Koloskopiестellen mit Qualitätszertifikat

WIEN

Univ. Prof. Dr. Felix Stockenhuber • Facharzt für Innere Medizin • Ordination
1010 wien, Naglergasse 11 • +43 1/ 535 46 57

Dr Brigitte Kovanyi-Holzer • Facharzt für Chirurgie • Ordination
1010 Wien, Favoritenstrasse 111/Top5 • +43 1/ 604 43 93

Doz. Dr. Arthur Bohdjalian • Facharzt für Chirurgie • Ordination
1010 Wien, Kärntner Strasse 7/4 • +43 1/ 890 40 41 • www.drboh.at

Prof. Dr. Michael Rogy • Facharzt für Chirurgie • Ordination
1020 Wien, Kleine Stadtguttgasse 6-8 • +43 1/ 478 07 17 • www.bauchchirurgie-rogy.at

Dr. Behrooz Salehi • Facharzt für Chirurgie • Ordination
1020 Wien, Fanny-Mintz-Gasse 3/101 • +43 1/ 223 005 • www.medicum.at

Krankenhaus der Barmherzigen Brüder • Abteilung für Innere Medizin • Krankenhaus
1020 Wien, Johannes von Gott Platz 1 • +43 1/ 211 212 101 • www.bbwienn.at

Dr. Christoph Stain • Facharzt für Innere Medizin • Ordination
1030 Wien, Landstrasser Hauptstrasse 104 • +43 1/ 710 29 19 • www.stain.at

Prim. Dr. Karl Gensthaler • Facharzt für Chirurgie • Ordination
1030 Wien, Dapontegasse 5/4 • +43 1/ 713 33 22 • www.drgensthaler.at

Endomed Wien Mitte • Abteilung für Innere Medizin • Ambulatorium
1030 Wien, Löwengasse 44 • +43 1/ 710 45 10

Dr. med. Danyel Azar • Facharzt für Chirurgie • Ordination
1050 Wien, Schönbrunner Straße 108/1.02/1 • +43 1/ 544 55 43 • www.chirurgie-margareten.at

Dr. Beatrix Czerny-Scheucher • Facharzt für Innere Medizin • Ordination
1060 Wien, Mariahilferstraße 105/2/19 • +43 1/ 596 99 10

Mein Gesundheitszentrum Wien Mariahilf • Abteilung für Innere Medizin • Ambulatorium
1060 Wien, Mariahilfer Straße 85 - 87 • +43 5/ 0766 114 06 42

Dr. Eva Brownstone • Facharzt für Innere Medizin • Ordination
1060 Wien, Girardigasse 3/24 • +43 676/ 750 95 55

Dr.med. Markus Glöckler • Facharzt für Chirurgie • Ordination
1070 Wien, Neustiftgasse 64/26 • +43 1/ 523 47 65 • www.ordinationdrgloeckler.at

Dr. Gregor Ulbrich • Facharzt für Innere Medizin • Ordination
1080 Wien, Lange Gasse 67/9 • +43 1/ 402 05 85

Dr. Katja Schütz • Facharzt für Innere Medizin • Ordination
1090 Wien, Nussdorfer Strasse 60 • +43 1/ 315 72 31

Dr. Karin Mittiscek • Facharzt für Innere Medizin • Ordination
1090 Wien, Nussdorfer Strasse 60 • +43 1/ 315 72 31

Goldenes Kreuz Privatklinik • Abteilung für Chirurgie • Krankenhaus
1090 Wien, Lazarettgasse 16-18 • +43 1/ 40 11 19542 • www.goldenes-kreuz.at

Dr. med. Georg Haslauer • Facharzt für Innere Medizin • Ordination
1100 Wien, Laxenburgerstrasse 15 / Top 2 und 3 • 43 1/ 604 70 00 • www.interne-favoriten

Dr. Richard Klinger • Facharzt für Innere Medizin • Ordination
1100 Wien, Laxenburgerstrasse 15 / Top 2 und 3 • 43 1/ 604 70 00 • www.interne-favoriten

Dr. Michael Fangl • Facharzt für Innere Medizin • Ordination
1100 Wien, Laxenburgerstrasse 15 / Top 2 und 3 • 43 1/ 604 70 00 • www.interne-favoriten

Mein Gesundheitszentrum Wien Favoriten • Abteilung für Innere Medizin • Ambulatorium
1100 Wien, Wienerbergstraße 13 • +43 5/ 0766 114 330

Dr. Margot Venetz-Ruzicka • Facharzt für Chirurgie • Ordination
1100 Wien, Davidgasse 87-89 • +43 1/ 375 11 00 • endozentrum.at

Dr. Mathias Kees-Belyus • Facharzt für Chirurgie • Ordination
1120 Wien, Reschgasse 12 • +43 1/ 815 24 24

Dr. Matthias Aichinger • Facharzt für Chirurgie • Ordination
1130 Wien, Hietzinger Kai 67-69 • +43 1/ 878 81 00 • www.sanfte-endoskopie.at

Prim. Priv. Doz. Dr. Christoph Aush • Facharzt für Innere Medizin • Ordination
1130 Wien, Elisabethallee 61-63 • +43 1/ 890 56 28

Dr. Thomas Winkler • Facharzt für Innere Medizin • Ordination
1130 Wien, Auhofstraße 189/Endoskopie • +43 681/ 848 881 68 • www.gesunderdarm.wien

Dr. Andreas Naber • Facharzt für Chirurgie • Ordination
1140 Wien, Satzberggasse 10/9 • +43 1/912 20 40 • www.dr-naber.at

Mein Hanusch Krankenhaus • Abteilung für Innere Medizin • Krankenhaus
1140 Wien, Heinrich Collin Straße 30 • +43 1/910 215 74 08 • www.hanusch-krankenhaus.at

Dr. Ilona Marszalek • Facharzt für Innere Medizin • Ordination
1140 Wien, Meiselstrasse 77/3-8 • +43 1/ 786 47 39

Dr. Hannes Kraus • Facharzt für Innere Medizin • Ordination
1160 Wien, Seeböckgasse 59/1/7 • +43 1/ 486 15 10 • www.krausmed.at

Dr. Viktor Grablowitz • Facharzt für Chirurgie • Ordination
1160 Wien, Neulerchenfelderstrasse 12 • +43 1/ 486 32 18 • www.grablowitz.at

Dr. Susanna Linsbichler • Facharzt für Innere Medizin • Ordination
1160 Wien, Neulerchenfelderstr. 14/8 • +43 676/ 610 38 02

Dr. Andrea Mader • Facharzt für Innere Medizin • Ordination
1160 Wien, Neulerchenfelderstr. 14/8 • +43 676/ 610 38 02

Dr. Richard Brunner • Facharzt für Innere Medizin • Ordination
1170 Wien, Elterleinplatz 6 • +43 1/ 407 69 34 • www.internistenamelterleinplatz.at

Dr. Stefan Trausnigg • Facharzt für Innere Medizin • Ordination
1170 Wien, Elterleinplatz 6 • +43 1/ 407 69 34 • www.internistenamelterleinplatz.at

Evangelisches Krankenhaus • Abteilung für Innere Medizin • Krankenhaus
1180 Wien, Hans Sachs Gasse 10-12 • +43 1/ 404 222 802 • www.ekhwien.at

Privatklinik Döbling • Abteilung für Innere Medizin • Ambulatorium
1190 Wien, Heiligenstädterstraße 55-63 • +43 1/ 360 667 624 • www.pkd.at

Priv. Doz. Dr. Wolfgang Sieghart • Facharzt für Innere Medizin • Ordination
1190 Wien, Billrothstrasse 49a • +43 1/ 367 13 98 • www.imed19.at

Dr. med. Peter Krancan • Facharzt für Chirurgie • Ordination
1200 Wien, Leithastraße 25 • +43 1/ 374 69 00

Dr Harald Petje • Facharzt für Chirurgie • Ordination
1200 Wien, Wasnergasse 15/9-10 • +43 1/ 332 43 19 • www.petje.at

Dr. Rainer Watzak • Facharzt für Innere Medizin • Ordination
1200 Wien, Pasettistraße 77-79/1/6 • +43 1/ 330 557 711 • www.endo2go.at

Dr. Caroline Kienbacher • Facharzt für Chirurgie • Ordination
1210 Wien, Brünner Straße 70/2/5/501 • +43 1/ 909 28 08

Dr. Peter Razek • Facharzt für Chirurgie • Ordination
1210 Wien, Brünner Straße 70/2/5/501 • +43 1/ 909 28 08

Dr. Vajczik Robert • Facharzt für Innere Medizin • Ordination
1210 Wien, Brünnerstraße 140/62 Lokal 1 • +43 1/ 292 658 231

Dr. Katayoun Tonninger-Bahadori • Facharzt für Chirurgie • Ordination
1210 Wien, Schlosshofer Straße 13-15 • +43 1/ 890 56 72

Dr. Peter Razek • Facharzt für Chirurgie • Ordination
1220 Wien, Donaufelderstraße 198 • +43 1/ 204 59 55

Dr. med. Sema Robl • Facharzt für Innere Medizin • Ordination
1220 Wien, Stadlauerstrasse 62/6+11 • +43 1/ 336 33 22 • www.dr-robl.at

Dr. Herbert Vedovelli • Facharzt für Innere Medizin • Ordination
1220 Wien, Zschokkeg. 91/Lokal 3 • +43 1/ 285 57 75 • www.vedozent.at

Dr. Matthias Grünbeck • Facharzt für Chirurgie • Ordination
1220 Wien, Langobardenstraße 128/10/R01 • +43 1/ 280 60 00 • www.chirurgie22.at

Dr. med. Rawand Kawji • Facharzt für Chirurgie • Ordination
1230 Wien, Gatterederstrasse 10 • +43 664/ 456 45 45 • www.kawji.at

Dr. Gernot Schlosser • Facharzt für Innere Medizin • Ordination
1230 Wien, Löwenthalgasse 19/1 • +43 1/ 865 00 85 • www.internist-schlosser.at

NIEDERÖSTERREICH

Dr. Rainer Bauer • Facharzt für Chirurgie • Ordination
2000 Stockerau, Landstraße 9 • +43 664/ 234 91 68

Dr. Norbert Fischbach • Facharzt für Chirurgie • Ordination
2020 Hollabrunn, Sparkassegasse 36/Top11 • +43 2952/ 208 50 • www.chirurgie-fischbach.at

Dr. Johannes Rath • Facharzt für Innere Medizin • Ordination
2100 Korneuburg, Im Augustinergarten 11 • +43 699/ 103 206 87

Dr. Rudolf Kantner • Facharzt für Innere Medizin • Ordination
2130 Mistelbach, Hauptplatz 36 • +43 677/ 612 144 64

Dr. Manfred Fleischer • Facharzt für Innere Medizin • Ordination
2225 Zistersdorf, Kaiserstraße 10 • +43 2532/ 334 40

Dr. Sebastian Sporn • Facharzt für Chirurgie • Ordination
2320 Schwechat, Hauptplatz 20/7 • +43 664/ 181 68 67

Dr. Dimitri Papas • Facharzt für Chirurgie • Ordination
2410 Hainburg/Donau, Fabriksplatz 1a/2/5 • +43 2165/ 673 37

Dr. Christian Putz • Facharzt für Innere Medizin • Ordination
2410 Hainburg/Donau, Ungarstraße 10/4. Stock • +43 676/ 626 46 62 • internist-hainburg.at

Dr. med. univ. Ernst Tiefengraber • Facharzt für Innere Medizin • Ordination
2540 Bad Vöslau, Badnerstrasse 13 • +43 2252/ 754 70

Dr. Roman Rennhofer • Facharzt für Chirurgie • Ordination
2620 Neunkirchen, Maurergasse 13 • +43 2635/ 677 77

Dr Agnes Lengheimer • Facharzt für Chirurgie • Ordination
2700 Wien, Prof Dr. Stephan Korenstrasse 8/3 • +43 2622/ 285 73

Dr. Helmut Kandl • Facharzt für Innere Medizin • Ordination
3100 St.Pölten, Maximilianstrasse 52 • +43 2742/ 772 56 • www.izm.at

Dr. Martin Schweighofer • Facharzt für Innere Medizin • Ordination
3100 St.Pölten, Maximilianstrasse 52 • +43 2742/ 772 56 • www.izm.at

Dr. Simone Luszczak • Facharzt für Innere Medizin • Ordination
3100 St.Pölten, Maximilianstrasse 52 • +43 2742/ 772 56 • www.izm.at

Prim. Prof. Priv. Doz. Dr. Andreas Maieron • Facharzt für Innere Medizin • Ordination
3100 St. Pölten, Dunant Platz 1 • +43 699/ 109 609 09 • www.dr-maieron.at

Dr. David Kammerstätter • Facharzt für Innere Medizin • Ordination
3107 St.Pölten, Dr. Adolf Schärfstraße 9 • +43 2742/ 348 430

Dr. David Kammerstätter • Facharzt für Innere Medizin • Ordination
3107 St. Pölten, Dr. Adolf Schärfstraße 9 • +43 2742/ 348 430 • www.waitzer.at

Dr. Ralph Greiner • Facharzt für Chirurgie • Ordination
3107 St. Pölten, Dr. Adolf Schärfstr. 9 • +43 2742/ 348 484 • www.chirurgie-greiner.at

Dr. Richard Friewald • Facharzt für Innere Medizin • Ordination
3180 Lilienfeld, Liese Prokopstr. 4 • +43 2762/ 526 60 • www.friewald.net

Dr. Wolfgang Schönleitner • Facharzt für Chirurgie • Ordination
3180 Lilienfeld, Liese Prokop Strasse 14 • +43 2762/ 527 10 • www.schonleitner.com

LK Scheibbs • Abteilung für Innere Medizin • Krankenhaus
3270 Scheibbs, Eisenwurzestraße 26 • +43 7482/ 90 04 • www.scheibbs.lknoe.at

Dr. Albert Fürnschliel • Facharzt für Innere Medizin • Ordination
3300 Amstetten, Krankenhausstraße 21 • +43 677/ 611 802 63 • internist-fuernschliel.at

Dr. Peter Eichhorn • Facharzt für Innere Medizin • Ordination
3300 Amstetten, Krankenhausstr 21 • +43 664/ 503 82 26

Dr. med. Johannes Kies • Facharzt für Innere Medizin • Ordination
3300 Amstetten, Eggersdorfstraße 7 • +43 7472/ 235 83 • www.internist-kies.at

Dr. Azelma Hodzic • Facharzt für Innere Medizin • Ordination
3300 Amstetten, Feldstrasse 13a • +43 7472/ 225 22 • www.internist-amstetten.at

Dr. med. Ferenc Raduly • Facharzt für Innere Medizin • Ordination
3321 Ardagger Markt, Marktplatz 4 • +43 7479/ 74 39

Dr. Tibor Füle • Facharzt für Chirurgie • Ordination
3340 Waidhofen an der Ybbs, Ybbsitzerstraße 29. • +43 676/ 706 14 46

Dr. Joachim Siegel • Facharzt für Chirurgie • Ordination
3390 Melk, Bahnhofstraße 4 • +43 2752/ 526 67

Dr. Baryalai Hameed • Facharzt für Chirurgie • Ordination
3400 Klosterneuburg, Wienerstrasse 92-94 Top:5 • +43 676/ 738 53 38

Dr. Andreas Hallas • Facharzt für Innere Medizin • Ordination
3430 Tulln, Staasdorferstrasse 15 • +43 2272/ 636 20 •

Dr. Friedrich Rakowitz • Facharzt für Innere Medizin • Ordination
3430 Tulln, Staasdorferstrasse 15 • +43 2272/ 636 20

Dr. Doris Baumhauer • Facharzt für Chirurgie • Ordination
3430 Tulln, Hauptplatz29/Eingang Donaugasse2 Top3 • +43 2272/ 225 78

Dr. Ernst Oswald • Facharzt für Innere Medizin • Ordination
3483 Wagram am Wagram, Schulstr. 3 • +43 676/ 937 15 98 • www.aerztezentrum-wagram.at

Dr. Susane Oswald • Facharzt für Innere Medizin • Ordination
3483 Wagram am Wagram, Schulstr. 3 • +43 676/ 937 15 98 • www.aerztezentrum-wagram.at

Dr. Christoph Tellian • Facharzt für Innere Medizin • Ordination
3500 Krems an der Donau, Ringstrasse 38b • +43 2732/ 845 15

OA MedR. Dr. Gerald Oppeck • Facharzt für Innere Medizin • Ordination
3730 Eggenburg, Eggenstraße 4 • +43 2984/ 47 57

Dr. Andreas Hauer • Facharzt für Chirurgie • Ordination
3900 Schwarzenau, Bürgerstraße 24 • +43 676/ 646 76 07 • www.chirurgie-hauer.at

Dr. Christian Csillag • Facharzt für Innere Medizin • Ordination
4300 St. Valentin, Ennsner Straße 17/2 • +43 7435/ 531 91 • www.internist-csillag.at

OBERÖSTERREICH

Ordensklinikum Linz • interdisziplinäre Abteilung • Krankenhaus
4010 Linz, Seilerstätte 4 • +43 732/ 767 773 74 • www.bhs-linz.at

Priv. Doz. Dr. Christine Kapral • Facharzt für Innere Medizin • Ordination
4020 Linz, Lederergasse 32 • +43 732/ 772 505 • www.teaminterne.at

Dr. Friedrich Wewalka • Facharzt für Innere Medizin • Ordination
4020 Linz, Lederergasse 32 • +43 732/ 772 505 • www.teaminterne.at

Dr. Franz Kurz • Facharzt für Chirurgie • Ordination
4020 Linz, Mozartstr. 11 • +43 664/ 407 09 14

Dr. Markus Schreiner • Facharzt für Chirurgie • Ordination
4020 Linz, Museumstraße 31 • +43 732/ 783 737

Klinik Diakonissen Linz • Abteilung für Innere Medizin • Krankenhaus
4020 Linz, Weissenwolfstraße 15 • +43 732/ 767 512 00 • www.linz.diakonissen.at

Krankenhaus der Barmherzigen Brüder • Abteilung für Innere Medizin • Krankenhaus
4021 Linz, Seilerstätte 2 • +43 732/ 212 34 • www.barmherzige-brueder.at

Dr. Axel Hiebinger • Facharzt für Innere Medizin • Ordination
4030 Linz, Flötzerweg 157 • +43 732/ 239 292 • www.dr-hiebinger.at

Dr. Clemens Reichl • Facharzt für Chirurgie • Ordination
4040 Linz, Friedrichstr.14 • +43 699/ 101 467 07

Dr. Rainer Hubmann • Facharzt für Innere Medizin • Ordination
4040 Linz, Hauptstr.54 • +43 732/ 733 000

Dr. Werner Haidinger • Facharzt für Chirurgie • Ordination
4040 Linz, Reindlstr 14 • +43 699/ 126 408 62

Dr. Siegfried Klimpel • Facharzt für Chirurgie • Ordination
4050 Traun, Bahnhofstraße. 2 • +43 7229/ 691 46

Dr. Siegfried Klimpel • Facharzt für Chirurgie • Ordination
4050 Traun, Bahnhofstraße 2 • +43 7229/ 691 46

Dr. Gerald Lohr • Facharzt für Innere Medizin • Ordination
4070 Eferding, Stephan-Fadinger-Strasse 2 • +43 7272/ 757 80 • www.internist-lohr.at

Dr. Christoph Aschaber • Facharzt für Chirurgie • Ordination
4150 Rohrbach, Stadtplatz 17 • +43 660/ 653 33 62 • www.mdz-rohrbach.at

Klinikum Rohrbach • Abteilung für Innere Medizin • Krankenhaus
4150 Rohrbach, Krankenhausstraße 1 • +43 5 0554/ 770 • www.lkh-rohrbach.at

Dr. Andreas Dolecek • Facharzt für Innere Medizin • Ordination
4162 Julbach, Schulstraße 22 • +43 7288/ 710 55

Dr. Norbert Pixner • Facharzt für Innere Medizin • Ordination
4210 Gallneukirchen, Anton-Riepl-Straße 4B • +43 7235/ 501 23

Dr. Sebastian Gerstl • Facharzt für Innere Medizin • Ordination
4211 Alberndorf, Ordination Schloss Riedegg • +43 676/ 917 16 61
www.adfontes-medizin.at • www.endoskopie-muehlviertel.at

Dr. Gernot Bodingbauer • Facharzt für Chirurgie • Ordination
4320 Perg, Fuchsenweg 3 • +43 7262/ 581 26

Endoskopiezentrum Pyhrn-Eisenwurzen-Klinikum Steyr • Krankenhaus
4400 Steyr, Sierninger Straße 170 • +43 5 0554/ 662 44 31
www.oog.at/pek/sr/fachbereiche/endoskopiezentrum

Dr. Herwig Geier • Facharzt für Innere Medizin • Ordination
4400 Steyr, Färbergasse.5 • +43 664/ 146 80 55

Pyhrn-Eisenwurzen Klinikum Kirchdorf • Abteilung für Chirurgie • Krankenhaus
4560 Kirchdorf a.d. Krems, Hausmannerstraße 8 • +43 5 0554/ 672 33 11 • www.oog.at

Pyhrn-Eisenwurzen Klinikum Kirchdorf • Abteilung für Innere Medizin • Krankenhaus
4560 Kirchdorf/Krems, Hausmanningerstraße 8 • +43 5 0554/ 672 42 06 • www.ooeg.at/pek/ki

Dr. Rudolf Puchner • Facharzt für Innere Medizin • Ordination
4600 Wels, Freiong 19 • +43 7242/ 706 25

Dr. Christoph Heibl • Facharzt für Innere Medizin • Ordination
4600 Wels, Hafergasse 3 • +43 7242/ 443 10

Dr. Alois Kaiser • Facharzt für Chirurgie • Ordination
4600 Wels, Eisenhowerstr.20 • +43 7242/ 777 12

Klinikum Wels • Abteilung für Innere Medizin • Krankenhaus
4600 Wels, Grieskirchnerstr. 42 • +43 7242/ 415 921 80

Dr. Hannes Mayr • Facharzt für Innere Medizin • Ordination
4614 Marchtrenk, Linzer Strasse 9 • +43 676/ 614 51 05

Dr. Irmgard Berger • Facharzt für Chirurgie • Ordination
4710 Grieskirchen, Roßmarkt 20 • +43 7248/ 681 49 • www.dr-irmgard-berger.com

Klinikum Wels-Grieskirchen • Abteilung für Innere Medizin • Krankenhaus
4710 Grieskirchen, Wagleithnerstraße 27 • +43 7248/ 601 20 26

Dr. Susanne Messie-Werndl • Facharzt für Chirurgie • Ordination
4710 Grieskirchen, Höhenring 6 • +43 7248/ 681 49 • www.messie-werndl.at

Dr. Mag. Herwig Haberfellner • Facharzt für Chirurgie • Ordination
4780 Schärding, Passauer Str. 9 • +43 7712/ 41 41 • www.dr-haberfellner.eu

Klinikum Schärding • Abteilung für Chirurgie • Krankenhaus
4780 Schärding, Alfred-Kubin-Straße 2 • +43 5 55478/ 233 01 • www.ooeg.at

Salzkammergut Klinikum Gmunden • Abteilung für Chirurgie • Krankenhaus
4810 Gmunden, Miller von Aichholzstr. 49 • +43 5 0554/ 732 33 30

Dr. med. univ. Tibor Geley • Facharzt für Chirurgie • Ordination
4820 Bad Ischl, Kreuzplatz 18 • +43 677/ 623 917 60 • www.drgeley.at

Dr. med. Hans-Joachim Weber • Facharzt für Innere Medizin • Ordination
4820 Bad Ischl, Frauengasse 4 • +43 6132/ 232 55 • www.ordination-weber.at

Prim. Dr. Christoph Mael • Facharzt für Innere Medizin • Ordination
4822 Bad Goisern, Sophienbrückenstr 19 • +43 6135/ 77 39 • www.doc-mael.at

Dr. Peter Kriechhammer • Facharzt für Chirurgie • Ordination
4840 Vöcklabruck, Wartenburgerstrasse 1c • +43 767/ 222 854

Salzkammergut Klinikum Vöcklabruck • Abteilung für Chirurgie • Krankenhaus
4840 Vöcklabruck, Dr. Wilhelm-Bock-Straße 1 • +43 5 0554/ 712 33 19

Dr. Gerhard Aschl • Facharzt für Innere Medizin • Ordination
4840 Vöcklabruck, Salzburger Str. 1 • +43 7672/ 211 43

Krankenhaus der Barmherzigen Schwestern • Abteilung für Innere Medizin • Krankenhaus
4910 Ried im Innkreis, Schloßberg 1 • +43 7752/ 602 21 40 • www.bhsried.at

Dr. Silvia Wenzl-Eybl • Facharzt für Chirurgie • Ordination
4910 Ried im Innkreis, Kirchenplatz 6 • +43 7752/ 838 13

Dr. Oliver John • Facharzt für Innere Medizin • Ordination
5280 Braunau, Stadtplatz 35-37 • +43 7722/ 686 44 • www.internisten-braunau.at

Krankenhaus St. Josef Braunau • interdisziplinäre Abteilung • Krankenhaus
5280 Braunau, Ringstrasse 60 • +43 7722/ 804 5000

Dr. Omid Sabbaghian • Facharzt für Chirurgie • Ordination
5280 Braunau am Inn, Stadtplatz 6 • +43 7722/ 220 76

SALZBURG

Dr. med. Selina Buchner • Facharzt für Chirurgie • Ordination
5020 Salzburg, Neutorstrasse 19 • +43 662/ 840 979

Dr. Johannes Weilhartner • Facharzt für Innere Medizin • Ordination
5020 Salzburg, Markus-Sittikus-Str. 7 • +43 662/ 877 877 • www.weilhartner.at

Dr. Christoph Augschöll • Facharzt für Chirurgie • Ordination
5020 Salzburg, Innsbrucker Bundesstrasse 79b • +43 662/ 269 910

Dr. Helmut Kaindl • Facharzt für Chirurgie • Ordination
5020 Salzburg, Rainbergstrasse 3a • +43 662/ 825 795 • www.drkaindl.at • www.proktologie.at

Doz. Dr. Georg Meiser • Facharzt für Chirurgie • Ordination
5020 Salzburg, Schranngasse 2/3/2 • +43 662/ 873 727

Dr. Katharina Fischer • Facharzt für Chirurgie • Ordination
5020 Salzburg, Sterneckstrasse 19 • +43 662/ 88 03 04 • www.chirurgin-fischer.at

Dr. Christian Gruber • Facharzt für Innere Medizin • Ordination
5020 Salzburg, Vierthalerstrasse 10 • +43 662/ 847 760 • www.medint.at

Dr. Dietmar Gmeiner • Facharzt für Chirurgie • Ordination
5020 Salzburg, Schranngasse 10 e • +43 664/ 434 17 44 •

OA Dr. Jürgen Höfler • Facharzt für Innere Medizin • Ordination
5020 Salzburg, Markus-Sittikus-Straße 7 • +43 662/ 877 877 • www.internist-hoefler.at

Dr. Thomas Haas • Facharzt für Innere Medizin • Ordination
5020 Salzburg, Bayernstraße 17 • +43 664/ 531 87 60 • www.darmpraxis.at

Dr. med. Andrea Zukriegel-Bekk • Facharzt für Chirurgie • Ordination
5020 Salzburg, Lasserstr. 32 • +43 662/ 872 737 • www.zukriegel.at

Dr. med. univ. Markus Höpflinger • Facharzt für Innere Medizin • Ordination
5400 Hallein, Kuffergasse 9 • +43 6245/ 830 19 • www.internisten-hallein.at

Dr. med. Georg Galvan • Facharzt für Innere Medizin • Ordination
5400 Hallein, Kuffergasse 9 • +43 6245/ 830 19 • www.internisten-hallein.at

Dr. Hella Spaun • Facharzt für Chirurgie • Ordination
5500 Bischofshofen, Neue Heimat 6 / 1.Stock/Praxis 2 • +43 6462/ 22 99

Dr. Christian Bernhart • Facharzt für Innere Medizin • Ordination
5733 Bramberg, Senningerstr. 250/3 • +43 6566/ 200 35 • www.internist-bernhart.at

Dr. Christine Lanzinger • Facharzt für Innere Medizin • Ordination
5760 Saalfelden, Obsmarktstraße 6 • +43 664/ 381 38 09

TIROL

Dr. Stefan Kastner • Facharzt für Chirurgie • Ordination
6020 Innsbruck, Grabenweg 58 • +43 512/ 342 300 • www.chirurgie-drkastner.at

Dr. Martin Angerer • Facharzt für Chirurgie • Ordination
6020 Innsbruck, Valiergasse 62/1 • +43 512/ 319 759 • www.chirurgie-angerer.at

Univ. Doz. Dr. Albert Propst • Facharzt für Innere Medizin • Ordination
6020 Innsbruck, Stainerstrasse 2 • +43 512/ 564 040 • www.propst.co.at

MR Dr. med. Petra Lugger • Facharzt für Chirurgie • Ordination
6020 Innsbruck, Innrain 143 • +43 51290/ 105 040 • www.dr-lugger.at

Dr. Thomas Pittl • Facharzt für Chirurgie • Ordination
6060 Hall, Straubstrasse 7 • +43 5223/ 214 14 • www.leopoldinumed.tirol

Mag. Dr. Katrin Bermoser • Facharzt für Chirurgie • Ordination
6060 Hall, Straubstraße 7 • +43 664/ 142 92 59

Dr. med. univ. Martin Koidl • Facharzt für Chirurgie • Ordination
6130 Schwaz, Franz-Josef Strasse 12 • +43 5242/ 661 30 • www.drkoidl.at

Dr. Günther Egger • Facharzt für Innere Medizin • Ordination
6130 Schwaz, Carl Rieder Weg 7/9 • +43 664/ 151 82 79 • www.endoskopie-egger.at

Dr. Ursula Hoschek-Risslegger • Facharzt für Innere Medizin • Ordination
6170 Zirl, Meilstrasse 9 • +43 5238/ 527 30

Dr. Tobias Mayr • Facharzt für Chirurgie • Ordination
6330 Kufstein, Riedelstraße 6 • +43 5372/ 219 12 • www.drmayr.tirol

Univ. Doz. Dr. Tanja Bammer • Facharzt für Chirurgie • Ordination
6330 Kufstein, Inngasse 7 • +43 5372/ 608 88 • www.chirurgie-bammer.at

BKH Kufstein • Abteilung für Innere Medizin • Krankenhaus
6330 Kufstein, Endach 27 • +43 5372/ 696 640 05 • www.bkh-kufstein.at

Dr. Winfried Bodner • Facharzt für Chirurgie • Ordination
6380 St. Johann in Tirol, Dechant-Wieshofer-Str. 33 • +43 5352/ 655 44

Dr. Thomas Hirn • Facharzt für Innere Medizin • Ordination
6380 St. Johann in Tirol, Neubauweg 23 • +43 5352/ 659 11

Dr. Gerhard Griessmair • Facharzt für Innere Medizin • Ordination
6410 Telfs, Marktplatz 3 • +43 5262/ 631 33 • www.internist-telfs.at

Dr. Hermann Draxl • Facharzt für Chirurgie • Ordination
6410 Telfs, Anton-Auer-Straße 4b • +43 5262/ 611 540

Dr. Christina Felgel-Farnholz • Facharzt für Chirurgie • Ordination
6410 Telfs, Anton-Auer-Straße 4b • +43 5262/ 611 540

Dr. Helmut Zoller • Facharzt für Chirurgie • Ordination
6430 Imst, Dr. Pfeiffenberger Str. 24 • +43 664/ 272 01 11

Dr. Josef Strigl • Facharzt für Innere Medizin • Ordination
6441 Umhausen, Dorf 6 • +43 5255/ 502 00 • www.internist-oetztal.at

Dr. Michaela Zangerle-Kern • Facharzt für Innere Medizin • Ordination
6460 Imst, Dr.-Carl-Pfeiffenberger-Str. 24 • +43 5412/ 666 55

Dr. Thomas Stecher • Facharzt für Innere Medizin • Ordination
6460 Imst, Dr. Carl-Pfeiffenbergerstr. 24 • +43 5412/ 666 55 • www.dr-stecher.at

KH Zams • Abteilung für Innere Medizin • Krankenhaus
6511 Zams, Sanatoriumstraße 43 • +43 5442/ 60 00 • www.khzams.at

Dr. Bernhard Schett • Facharzt für Innere Medizin • Ordination
6600 Pflach, Kohlplatz 7 • +43 699/ 182 455 90

BKH Reutte • Abteilung für Innere Medizin • Krankenhaus
6600 Ehenbichl, Krankenhausstrasse 39 • +43 5672/ 601 120 • www.bkh-reutte.at/

BURGENLAND

A.ö. Ladislaus Batthyány-Strattmann KH Kittsee • Abteilung für Innere Medizin • Krankenhaus
2421 Kittsee, Hauptplatz 3 • +43 57979/ 35 103 • www.krages.at

Krankenhaus der Barmherzigen Brüder • Abteilung für Innere Medizin • Krankenhaus
7000 Eisenstadt, Johannes von Gott-Platz 1 • +43 2682/ 601 20 10 • www.barmherzige-brueder.at

Dr. Peter Ruisz • Facharzt für Innere Medizin • Ordination
7000 Eisenstadt, Sankt Rochusstrasse 34 • +43 2682/ 635 27

Dr. Heinz Sattler • Facharzt für Innere Medizin • Ordination
7100 Neusiedl/See, Hauptplatz 47 • +43 2167/ 25 92 • www.ordination-sattler.at

Dr. Elke Hautzinger-Hofstätter • Facharzt für Innere Medizin • Ordination
7100 Neusiedl am See, Hauptplatz 29 • +43 2167/ 201 48 • www.internist-neusiedl.at

Dr. med. Otto Hautzinger • Facharzt für Innere Medizin • Ordination
7132 Frauenkirchen, Mühlteich - Ärztezentrum 4 • +43 2172/ 36 39 • www.internist-frauenkirchen.at

AöKH Oberpullendorf • Abteilung für Chirurgie • Krankenhaus
7350 Oberpullendorf, Spitalstraße 32 • +43 5 7979/ 342 02

A.ö. Krankenhaus Oberpullendorf • Abteilung für Innere Medizin • Krankenhaus
7350 Oberpullendorf, Spitalstraße 32 • +43 5 7979/ 341 02 • www.krages.at/

Dr. Philipp Schlatter • Facharzt für Innere Medizin • Ordination
7350 Oberpullendorf, Hauptstraße 6A/3A/15 • +43 2612/ 458 35

Dr. Ramin Pourkhalil • Facharzt für Chirurgie • Ordination
7400 Oberwart, Heidegasse 6 • +43 3352/ 319 11 • www.pourkhalil.at

A.ö. Krankenhaus Oberwart • Abteilung für Chirurgie • Krankenhaus
7400 Oberwart, Dornburggasse 80 • +43 5 7979/ 331 89 • www.krages.at/

LKH Oberwart • Abteilung für Innere Medizin • Krankenhaus
7400 Oberwart, Dornburggasse 80 • +43 5 7979/ 332 01 • www.krages.at/

Dr. Gerhard Racz • Facharzt für Innere Medizin • Ordination
7400 Oberwart, Röntgengasse 28/5 • +43 3352/ 315 73 • www.internist-oberwart.at

A.ö. KH Güssing • Abteilung für Chirurgie • Krankenhaus
7540 Güssing, Grazerstraße 15 • +43 5 7979/ 310 00 • www.krages.at

A.ö. KH Güssing • Abteilung für Innere Medizin • Krankenhaus
7540 Güssing, Grazer Straße 15 • +43 57979/ 312 22 • www.krages.at

STEIERMARK

Mein Gesundheitszentrum Graz • Abteilung für Innere Medizin • Ambulatorium
8010 Graz, Friedrichgasse 18 • +43 5 0766/ 155 575

Dr Martin Hoff • Facharzt für Chirurgie • Ordination
8020 Graz, Alte Poststraße 11 • +43 316/ 361 179

Dr. med. univ. Csilla Putz-Bankuti • Facharzt für Innere Medizin • Ordination
8020 Graz, GASwerkstraße 1a • +43 316/ 581 482 • www.pro-doc.at

LKH Graz II Standort WEST • Abteilung für Innere Medizin • Krankenhaus
8020 Graz, Göstingerstrasse 22 • +43 316/ 54 66 - 6403 • www.lkh-graz-sw.at

Krankenhaus der Elisabethinen GmbH • Abteilung für Innere Medizin • Krankenhaus
8020 Graz, Elisabethinergasse 14 • +43 316/ 706 315 80 • www.elisabethinen.at

Dr. med. univ. Michael Herg • Facharzt für Innere Medizin • Ordination
8042 Graz, St.Peter Hauptstraße 27 • +43 316/ 483 484

Dr. Peter Slawitsch • Facharzt für Innere Medizin • Ordination
8055 Graz, Brauquartier 01/II/Top 12 • +43 316/ 243 814

LKH Weiz • Abteilung für Innere Medizin • Krankenhaus
8160 Weiz, Fr.-Pichler-Straße 85 • +43 3172/ 22 14 - 2399 • www.lkh-weiz.at

Dr. med. Jörg Pavek • Facharzt für Innere Medizin • Ordination
8160 Weiz, Marburgerstrasse 29 • +43 3172/ 36 70

LKH Hartberg • Abteilung für Innere Medizin • Krankenhaus
8230 Hartberg, Krankenhausplatz 1 • +43 3332/ 605 22 04 • www.lkh-hartberg.at

Marienkrankehaus Vorau Gemeinnützige GmbH • Abteilung für Innere Medizin • Krankenhaus
8250 Vorau, Spitalstraße 101 • +43 3337/ 225 47 20 • www.marienkrankehaus.at

DDr. Markus Blaukovitsch • Facharzt für Innere Medizin • Ordination
8280 Fürstenfeld, Hauptplatz 16/1 • +43 3382/ 554 33 • www.internisten-fürstenfeld.at

LKH Feldbach • Abteilung für Innere Medizin • Krankenhaus
8330 Feldbach, Ottokar-Kernstock-Straße 18 • +43 3152/ 899 32 01 • www.lkh-feldbach.at

LKH Südsteiermark – Standort Wagna • Abteilung für Innere Medizin • Krankenhaus
8435 Wagna, Pelzmannstraße 18 • +43 3452/ 701 51 39 • www.lkh-suedsteiermark.at

LKH Südsteiermark – Standort Radkersburg • Abteilung für Innere Medizin • Krankenhaus
8490 Bad Radkersburg, Dr. Schwaigerstrasse 1 • +43 3476/ 240 121 13 • www.lkh-badradkersburg.at

LKH Weststeiermark – Standort Deutschlandsberg • Abteilung für Innere Medizin • Krankenhaus
8530 Deutschlandsberg, Radlpassbundesstraße 29 • +43 3462/ 441 126 01
www.lkh-deutschlandsberg.at

LKH Weststeiermark – Standort Voitsberg • Abteilung für Innere Medizin • Krankenhaus
8570 Voitsberg, C.v. Hötzendorferstraße 31 • +43 3142/ 201 36 70 • www.lkhweststeiermark.at

Dr. Peter Parsché • Facharzt für Innere Medizin • Ordination
8606 Kapfenberg, Koloman Wallisch Platz 2 • +43 3862/ 224 00 • www.parsche.at

LKH Mürzzuschlag/Mariazell • Abteilung für Innere Medizin • Krankenhaus
8680 Mürzzuschlag, Grazerstraße 63-65 • +43 3852/ 208 073 01 • www.lkh-muerzzuschlag.at

LKH Hochsteiermark – Standort Leoben • Abteilung für Chirurgie • Krankenhaus
8700 Leoben, Vordernbergerstraße 42 • +43 3842/ 401 23 11

LKH Murtal – Standort Knittelfeld • Abteilung für Innere Medizin • Krankenhaus
8720 Knittelfeld, Gaaler Straße 10 • +43 3512/ 707 25 38 • www.kages.at

Dr. Martin Decrinis • Facharzt für Innere Medizin • Ordination
8742 Obdach, Bahnhofstrasse 2 • +43 3578/ 40 90 • decrinis.at

LKH Murtal – Standort Judenburg • Abteilung für Chirurgie • Krankenhaus
8750 Judenburg, Oberweggasse 18 • +43 3572/ 825 603 584

Dr. med. Karl Rimpl • Facharzt für Innere Medizin • Ordination
8753 Fohnsdorf, Dr. Heinrich-Hullaplatz 1 • +43 3573/ 342 40 •

LKH Rottenmann – Standort Rottenmann • Abteilung für Innere Medizin • Krankenhaus
8786 Rottenmann, St. Georgen 2-4 • +43 3614/ 243 123 17 • www.lkh-rottenmann.at

LKH Murtal – Standort Stolzalpe • Abteilung für Innere Medizin • Krankenhaus
8852 Stolzalpe, Stolzalpe 38 • +43 3532/ 242 452 15 • www.lkh-murtal.at

LKH Rottenmann – Standort Bad Aussee • Abteilung für Innere Medizin • Krankenhaus
8990 Bad Aussee, Sommersbergseestraße 396 • +43 3622/ 525 553 836

KÄRNTEN

Mein Gesundheitszentrum Innere Medizin Klagenfurt

Abteilung für Innere Medizin • Ambulatorium
9020 Klagenfurt, Kempfstraße 8 • +43 50/ 585 554 00 • www.kgkk.at

Dr. Heinz Ellersdorfer • Facharzt für Innere Medizin • Ordination
9100 Völkermarkt, Hans Wiegelestrasse 6 • +43 4232/ 38 62

Dr. Karl Verdel • Facharzt für Chirurgie • Ordination
9143 St. Michael ob Bleiburg, Pirkdorf 40 • +43 4230/ 200 99 • www.drverdel.at

Krankenhaus der Barmherzigen Brüder • Abteilung für Innere Medizin • Krankenhaus
9300 St.Veit/Glan, Spitalgasse 26 • +43 4212/ 499 481 • www.barmherzige-brueder.at

Dr. Wolfgang Plieschnegger • Facharzt für Innere Medizin • Ordination
9330 Althofen, Kreuzstrasse 38 • +43 4243/ 49 05

A.ö.Krankenhaus d.Deutschen Ordens GmbH • Abteilung für Innere Medizin • Krankenhaus
9360 Friesach, St. Veiter Str. 12 • +43 4268/ 269 123 03 • www.dokh.at

Dr. Hans-Dieter Hanschitz • Facharzt für Innere Medizin • Ordination
9400 Wolfsberg, Reckturmweg 11/3 • +43 4352/ 506 50 • www.drhanschitz.com

Dr. Hildegard Tscharf • Facharzt für Innere Medizin • Ordination
9400 Wolfsberg, Spanheimerstraße 24-26 • +43 4352/ 519 02 • www.dr-tscharf.at

Dr. Holger Werner • Facharzt für Innere Medizin • Ordination
9500 Villach, Backsteingasse 8 • +43 699/ 172 210 74

Prof. Dr. Michael Ausserwinkler • Facharzt für Innere Medizin • Ordination
9500 Villach, Hans-Gasser Platz 6a • +43 4242/ 292 22

Dr. Bernd Thoma • Facharzt für Innere Medizin • Ordination
9620 Hermagor, Hauptstrasse 4 • +43 4282/ 22 01

Dr. Holger Werner • Facharzt für Innere Medizin • Ordination
9620 Hermagor, Hauptstrasse 4 • +43 4282/ 22 01

LKH Laas • Abteilung für Innere Medizin • Krankenhaus
9640 Kötschach-Mauthen, Laas 39 • +43 4715/ 77 01 • www.lkh-laas.at

Dr. Elmar Krassnitzer • Facharzt für Innere Medizin • Ordination
9800 Spittal an der Drau, Feldstraße 7 • +43 4762/ 376 00

Dr. Harald Perz • Facharzt für Innere Medizin • Ordination
9800 Spittal/Drau, Tirolerstrasse 24 • +43 664/ 144 33 40

Dr. Susanne Quendler • Facharzt für Chirurgie • Ordination
9800 Spittal/ Drau, Tiroler Straße 18 • +43 4762/ 363 00

Dr. Andreas Schuschnig • Facharzt für Innere Medizin • Ordination
9800 Spittal an der Drau, Tiroler Strasse 24 • +43 664/ 144 33 40

Dr. Klaus Pamsl • Facharzt für Chirurgie • Ordination
9800 Spittal/Drau, Tirolerstraße 24 • +43 664/ 144 33 40

A. ö. Krankenhaus Spittal/Drau • Interdisziplinäre Abteilung • Krankenhaus
9800 Spittal/Drau, Billrothstraße 1 • +43 4762/ 622 77 87 • www.khspittal.com

VORARLBERG

Dr. Stephan Dertinger • Facharzt für Innere Medizin • Ordination
6700 Bludenz, Am Postplatz 1/18 • +43/ 5552 650 01 • www.dr-stphan-dertinger.com

Folgende Ärzt:innen in Vorarlberg erfüllen die erforderlichen Qualitätskriterien für die Darmkrebsvorsorge. Über die formelle Anbindung an das „Qualitätszertifikat Darmkrebsvorsorge“ werden derzeit Gespräche geführt.

Dr. Christern Hans-Albrecht • FA für Innere Medizin
6863 Egg, Gerbe 841 • 05512 26221

Dr. Dertinger Stephan • FA für Innere Medizin
6700 Bludenz, Am Postplatz 1 • 05552 65001

Dr. Frey Walter • FA für Innere Medizin
6971 Hard, Kirchstraße 17 • 05574 773110

Dr. Heinzle Adriane • FA für Allgemein Chirurgie und Viszeralchirurgie
6850 Dornbirn, Riedgasse 2 • 05572 22180 • www.darmfit.info

Dr. Kopf Alexander • FA für Innere Medizin
6850 Dornbirn, Am Kehlerpark 2 • 05572 398066

Dr. Malin Michael • FA für Innere Medizin
6850 Dornbirn, Schillerstraße 13 • 05572 24777

Dr. Mayr Burkhard • FA für Innere Medizin
6800 Feldkirch, Waldfriedgasse 2 • 05522 73304

MUDr. Mistrik Erik Ph.D. • FA Innere Medizin und Gastroenterologie und Hepatologie
6900 Bregenz, Bahnhofstraße 39 • 05574 470450

Dr. Okhowat-Ebner Roberta • FA für Innere Medizin
6863 Egg, Gerbe 841 • 05512 26221

Dr. Reichsöllner Franz • FA für Innere Medizin
6840 Götzis, Montfortstraße 17 • 05523 64595

PD Dr. Rein Philipp PhD • FA für Innere Medizin
6850 Dornbirn, Riedgasse 2 • 05572 22180 • www.internist-dornbirn.at

Univ.Doz.Dr. Sagmeister Markus • FA für Innere Medizin
6900 Bregenz, Kornmarktstraße 2 • 05574 53600

Dr. Scheier Michael • FA für Innere Medizin
6890 Lustenau, Kaiser-Franz-Josef-Straße 4 • 05577 84484

Dr. Schnetzer Andreas • FA für Innere Medizin
6820 Frastanz, Obere Lände 5 • 05522 52138

Dr. Stark Harald • FA für Innere Medizin
6700 Bludenz, Bahnhofplatz 1a • 05552 69096

Dr. Sturn Daniel • FA für Innere Medizin
6830 Rankweil, Bahnhofstr. 16/2. Stock Top 3 • 05522 43181

Dr. Werle Andreas • FA für Innere Medizin
6832 Sulz, Austraße 30 • 05522 44933 • www.praxiswerle.at

Dr. Wilhelm Oliver • FA für Innere Medizin
6840 Götzis, Kommingerstraße 16 • 05523 52066

Dr. Thomas Flatz • FA für Innere Medizin
6971 Hard, Sägenplatz 1 • 05574 62870

Für Darmkrebs-Patient:innen

Wenn Sie selbst oder Familienmitglieder, Freund:innen, Kolleg:innen oder Bekannte von Darmkrebs betroffen sind, haben wir nachstehend einige Erstinformationen zusammengestellt. Die wichtigste Botschaft lautet:

SIE SIND NICHT ALLEIN!

Eine Krebsdiagnose wird von den meisten Betroffenen als tiefer Lebenschnitt erlebt. Es tauchen unzählige Sorgen, Ängste und Fragen auf. Eine Krebserkrankung bedeutet auch eine körperliche und psychische Belastung und Herausforderung. Daher ist es wichtig, dass Patient:innen und Angehörige jede Unterstützung erhalten – von Familie, Freund:innen und auch durch professionelle Beratung.

Die Krebshilfe-Berater:innen sind verlässliche Ansprechpartner:innen und begleiten Sie einfühlsam und kompetent durch diese schwierige Zeit und bieten Ihnen rasche, unkomplizierte und kostenlose Hilfe in allen Bereichen der Erkrankung an.

Wenn Sie an einem **Austausch mit anderen Betroffenen** interessiert sind, laden wir Sie ein, Mitglied in der geschlossenen Facebookgruppe „Darmkrebs Österreich“

zu werden. Beitrittsanfragen unter: <https://www.facebook.com/groups/228289715542224>

Vielleicht sind Sie auch interessiert, sich der **Selbsthilfegruppe** „Selbsthilfe Darmkrebs“ anzuschließen. Informationen dazu unter www.selbsthilfe-darmkrebs.at oder Tel. +43 1/714 71 39.

Für gesicherte Informationen zu Ihrer Darmkrebserkrankung empfehlen wir die **Krebshilfe-Broschüre „Darmkrebs“**, die Ihnen kostenlos als Download zur Verfügung steht oder per Post zugesandt wird. Download und Bestellungen unter: www.krebshilfe.net



Für laufende Informationen empfehlen wir einen Besuch unserer Patient:innen-Plattform: www.meinekrebshilfe.net

Wir sind österreichweit für Sie da:

BURGENLAND

7202 Bad Sauerbrunn, Hartiggasse 4
"Der Sonnberghof"
Tel.: (0650) 244 08 21
E-Mail: office@krebshilfe-bgld.at
www.krebshilfe-bgld.at

KÄRNTEN

9020 Klagenfurt
Völkermarkter Straße 25
Tel.: (0463) 50 70 78
E-Mail: office@krebshilfe-ktn.at
www.krebshilfe-ktn.at

NIEDERÖSTERREICH

2700 Wiener Neustadt, Wiener Straße 69
Tel.: (050766-12) 2297 oder 2279
E-Mail: krebshilfe@krebshilfe-noe.at
www.krebshilfe-noe.at

OBERÖSTERREICH

4020 Linz, Harrachstraße 15
Tel.: (0732) 77 77 56
E-Mail: office@krebshilfe-ooe.at
www.krebshilfe-ooe.at

SALZBURG

5020 Salzburg, Mertensstraße 13
Beratungstelefon: (0662) 87 35 36
Tel.: (0662) 87 35 35
E-Mail: office@krebshilfe-sbg.at
www.krebshilfe-sbg.at

STEIERMARCK

8042 Graz, Rudolf-Hans-Bartsch-Str. 15-17
Tel.: (0316) 47 44 33-0
E-Mail: office@krebshilfe.at
www.krebshilfe.at

TIROL

6020 Innsbruck, Anichstraße 5a
Tel.: (0512) 57 77 68
E-Mail: office@krebshilfe-tirol.at
www.krebshilfe-tirol.at

VORARLBERG

6850 Dornbirn, Rathausplatz 4
Tel. (05572) 202 388
E-Mail: office@krebshilfe-vbg.at
www.krebshilfe-vbg.at

WIEN

1200 Wien, Pier 50
Brigittenauer Lände 50-54, 4. Stg./5. OG
Tel.: (01) 408 70 48, Hotline: 0800 699 900
E-Mail: service@krebshilfe-wien.at
www.krebshilfe-wien.at

DACHVERBAND

1010 Wien, Tuchlauben 19
Tel.: (01) 796 64 50
E-Mail: service@krebshilfe.net
www.krebshilfe.net

Die Österreichische Krebshilfe ist österreichweit für Sie da:
Mo.–Do. von 9.00–12.00 Uhr und 13.00–16.00 Uhr, Fr. von 9.00–12.00 Uhr

Die Österreichische Krebshilfe dankt den Expert:innen
und Kooperationspartner:innen für die Zusammenarbeit.



IMPRESSUM:

01/23

Herausgeber und Verleger: Österreichische Krebshilfe • Tuchlauben 19 • A-1010 Wien,
Tel.: +43 (1) 796 64 50 • Fax: +43 (1) 796 64 50-9 • E-Mail: service@krebshilfe.net • www.krebshilfe.net
Wissenschaftliche Redaktionsleitung: Univ. Prof. Dr. Michael Micksche & ÖGGH • Redaktion: Doris Kiefhaber
Gestaltung: Gorillas – Agentur für Kommunikation und Design
Druck: Gerin Druck GmbH, A-2120 Wolkersdorf, www.gerin.co.at
Fotos: Falls nicht anders gekennzeichnet Österreichische Krebshilfe

www.krebshilfe.net

www.dontwait.at